DIE NEUE

BaRETGaans

DAS MAGAZIN FÜR IN UND UM UELZEN

4/5

2019

THEMEN

Wo lesen
nichts kostet

AKTUELLES

Frieden
geht

FOTOGILDE

Leidenschaft
für Fotografie

FEUILLETON

Alles
Bühne!

[Anzeige]

Woltersburger Mühle

Frühstücksbuffet

Samstag & Sonntag

von 9.30 bis 12 Uhr

12 Euro

Außerdem mit Zutaten vom

Uelzener Wochenmarkt, hausgemachte Marmeladen, Quiche, Suppe, Salate ...

Öffnungszeiten Mühlen-Café

Freitag, 14 bis 18 Uhr | Wochenende, 9.30 bis 18 Uhr

Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
An der B191 hinter Oldenstadt/Uelzen

0581 971570-30 | info@woltersburger-muehle.de
www.woltersburger-muehle.de

Mit Produkten von Mitgliedsbetrieben des ÖKORegio

nabuko Bio-Großverbraucher-Service

BAUCKHOF

Bohlsener MÜHLE

BRUDERHAHN INITIATIVE DEUTSCHLAND B·I·D

Voelkel Die Naturkostsafterei

ElbersHof

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Frühling ist da und erweckt nicht nur die Natur zum Leben, auch unser Landkreis schüttelt gerade die leichte Winterträgheit hab und lockt mit allerlei Aktivitäten und Veranstaltungen. In der aktuellen Ausgabe haben wir wieder einige Highlights für Sie zusammengestellt: Ein Termin, der mir besonders am Herzen liegt, ist der Aktionstag „Nachhaltig Uelzen“ auf Seite 17 – auch wir haben als Verlag und mit unserem Magazin einen Stand dort und freuen uns darauf, Sie zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Eines unserer neusten Bücher – „Autsch!“ Fotos auf Rezept? – wird im Rahmen einer Ausstellung an diesem Tag präsentiert. Den chronisch Schmerzerkrankten ist aufgrund ihres gesundheitlichen Schicksals ein großes Stück Lebensqualität verloren gegangen: Die Möglichkeit für sich, ihren Körper und ihre Seele, Ausgewogenheit und Harmonie zu finden, ist für sie nicht mehr möglich. Es gilt eher „das Beste daraus zu machen“. Eine Ausstellung, ein Buch und ein Projekt zum Mut machen. Und Mut brauchen wir auf vielen Ebenen – auch in Bezug auf eine nachhaltige Lebensweise. Für unsere geschundene Umwelt gilt es für uns gemeinsam zu handeln: Dinge zu ändern, auch wenn sie unbequem sind. Auch wenn es scheint, als würden sie im ersten Moment nichts nutzen, sondern Mühe und vielleicht sogar Geld kosten. Das gilt fürs menschliche Miteinander ebenso wie für den Umgang mit unserer Natur und den Ressourcen, die uns dieser Planet zur Verfügung stellt. Das sind wir den nachfolgenden Generationen schuldig. Dass wir dabei die Freude am Leben nicht vergessen wollen, dass Engagement Spaß macht und Kultur unser Leben bereichert, wollen wir auch mit dieser Ausgabe wieder zeigen!

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen das Initia-Team und

[Anzeige]

INHALT

AKTUELLES

6 Vatertag gewissermaßen
7 Ort der Begegnung
7 Uelzen erkunden
8 Uelzen läutet Frühling ein
9 Sauberkeit in Uelzen
16 „Musik ist ein Teil von mir“
17 Nachhaltig Uelzen
18 Gut aufgehoben und betreut
20 Gespräche auf Augenhöhe
24 Bezaubernde Stimmung
24 Schaum vorm Mund
42 Gartenparadiese im Landkreis
45 Laufschuhe an und los!
46 Kommt herbei, Ihr Edlen

THEMEN

14 Fotografie ist Leidenschaft
15 Frieden geht!
19 Kreativ und fantasievoll
21 Im Dienst für den Nächsten
23 Das Leben ist bunt
25 Rollentausch
29 Wir sind Europa!
32 Wo Lesen nichts kostet
36 Deutsche Geschichte(n)
38 Hier lebt altes Handwerk

FEUILLETON

10 Alles Bühne!
11 Bei den alten Griechen
12 Sehenswert
12 Hörenswert
13 Frühling!

Titel:
Sandra Hoffmann und Uwe Stahnke mit der neuen Vitalmarkt-Post.
Foto: Sebastian Tramsen

Kulturjournalistin Barbara Kaiser

STARTEN SIE MIT UNS DURCH!

WIR SUCHEN EINE/N

· Mediaberater/in

Mehr Infos unter
www.initia-medien.de
Bewerbung:
info@initia-medien.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 971570-60
www.initia-medien.de
info@initia-medien.de

Redaktion
redaktion.barftgaans@initia-medien.de
Eva Neuls [V.i.S.d.P.] [Neuls]
eva.neuls@initia-medien.de
Nicole Lütke [Lütke]
nicole.luetke@initia-medien.de

Feuilleton
Barbara Kaiser

Kolumnist
Jürgen Trumann, It's Tru[mann]

Online-Redaktion barftgaans.de
Nicole Lütke
nicole.luetke@initia-medien.de

Gastautoren
Matthias Palmer

Gestaltung/Fotografie
Friederike Kohnke
friederike.kohnke@initia-medien.de
Sebastian Tramsen
sebastian.tramsen@initia-medien.de

Mediaberatung
Sandra Hoffmann,
Mobil 0176 53800695
sandra.hoffmann@initia-medien.de

Erscheinungsweise
6 x im Jahr

Druck-Auflage
13.000 Exemplare

Druck
MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6
29320 Hermannsburg

FREIZEIT

47 Spieletipp

48 Termine

WERBEPARTNER IN DIESER AUSGABE

Bad Bevensen Marketing GmbH	24
Bäcker Kruse	33
BaumFachWerk	41
Baumpflege Hundertmarkt.de	41
Baumschule Meyerholz	42
Bernsteinsee	46
Blumen-Zentrum Hoppe, Ch. Hoppe KG	9
Body & Soul Kosmetikstudio	23
Bohlsener Mühle	52
Bündnis 90 Die Grünen	30
Der kuriose Brautladen	49
Der Polsterer	38
Die Baumstubbenfräser	37
Elbers Hof	20
Erlebnisbauernhof Mielmann	18
Ev. Familien-Bildungsstätte	18
Freie Demokraten, FDP	31
Freilichtmuseum Diesdorf	50
Garten- und Landschaftsbau D. Brandt	36
Garten- und Landschaftsbau H. Schulz	36
Gebäudereinigung Silvester	6
Glaserei Ernst Neumann	38
Happy Straßenfest am Funkturm	43
Heger Zaunbau GmbH	40
Helios Klinikum Uelzen	5
Hermann Bade GmbH & Co. KG	45
Holdenstedter Hof	49
Hotel-Pension Sonnenhügel	22
Initia Medien und Verlag UG	32
Internationaler Kulturladen	15
Jägerschaft des Landkreises Uelzen e.V.	44
Kreisverband Legasthenie Lüneburger Heide e. V.	19
Kulturkreis Uelzen	13
Markthalle Bienenbüttel	47
Mellies Immobilien	21
Michael Furche Baumservice	41
M S M Bäder+Wärme GmbH	51
Museum Lüneburg	39
Museumsdorf Hösseringen	35
Praxis für Osteopathie & Physiotherapie	45
Praxis für Physiotherapie, Meik Busch	21
Ralf Banse, Gartenbau und Holzeinschlag	37
Rasthuus Alte Schule Hösseringen	48
Rewe Center	3
Seniorenresidenz „An der Rosenmauer“	49
Tourist-Info Ebstorf	34
Woltersburger Mühle e.V.	2

[Anzeige]

Helios Klinikum Uelzen

Themenabende – Frühjahr 2019 „Gemeinsam besser“

Mittwoch, 3. April 2019

„Wenn die Gelenke knirschen – Behandlungsmöglichkeiten von Kniebeschwerden“

Prof. Dr. med. Jürgen Brand, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie

Reinald Hoyer, Leiter der Physiotherapie

Mittwoch, 10. April 2019

„Ich habe Rücken! – Schonende Operationsverfahren bei Wirbelsäulenerkrankungen“

Prof. Dr. med. Ralf Burger, Chefarzt der Neurochirurgie

Dr. med. Katrin Fleissig, Leitende Oberärztin der Neurochirurgie

Dr. med. Samuel Ige Orie, Oberarzt der Neurochirurgie

Beginn jeweils 19:00 Uhr

Helios Klinikum Uelzen, Hagenskamp 34, 29525 Uelzen
www.helios-gesundheit.de/uelzen

Mittwoch, 17. April 2019

„Brennpunkt Speiseröhre: Was tun bei Sodbrennen?“

Dr. med. Wolfgang Mönch, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Gastroenterologie

Mittwoch, 24. April 2019

„Krach im Schlafzimmer – Diagnostik und Therapie des Schnarchens“

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Brehm, Chefarzt der Kardiologie

Adrian Horcea-Milcu, Oberarzt der Neurologie

Vor diesem Vortrag können Sie unsere **Wahlleistungsstation,** eine Station mit mehr Komfort und Service, kennenlernen.
Die **Führung** beginnt am **Mittwoch, 24. April, um 18:15 Uhr** an der Information im Haupteingang des Helios Klinikums Uelzen.

VATERTAG GEWISSERMAßEN

Eingeladen zu einem Dankgottesdienst für Ehrenamtliche saßen wir, eine Handvoll Evangelische, brav und etwas fremd in der letzten Reihe der Kirche „Zum göttlichen Erlöser“. Freiwillige Hinterbänkler. Hinterwäldler, was die Gepflogenheiten in einem katholischen Gottesdienst betrifft. Da kam, als wüsste es um Martin Luthers Vers: „Fahr hin, meins Herzens werte Kron, und sei das Heil dem Armen“, ein kleines Mädchen zu uns – zu Fuß allerdings, obwohl sein buntes Kinderrad im Gang des Kirchenschiffes gut zu erkennen war –, sagte freundlich „Hallo“, blickte uns der Reihe nach aufmerksam an, erfreute, entzückte Blicke erntend, und verabschiedete sich schließlich mit den Worten: „Ich gehe jetzt wieder zu meinem Papa.“ Unwillkürlich an Jesu Ankündigung seiner Himmelfahrt erinnert: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“, fühlte ich mich augenblicklich angekommen.

Einen Vaterschafts-Test ganz anderer Art als den der Paternität oder gar Trinkfestigkeit hatte der Papa augenscheinlich bestanden. Fürsorglichkeit, Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit muss er bewiesen haben. Denn nicht Trost und Zuflucht suchend, wie eine Scheidungswaise etwa oder ein Schlüsselkind, hatte sich das Kind uns Fremden genähert, sondern sich sicher und zu Hause wissend. Eine Willkommenskultur an den Tag legend, mit der sich viele Erwachsene schwertun.

„Brüder – überm Sternenzelt muss ein lieber Vater wohnen“, schrieb Friedrich Schiller („Brüder beiderlei Geschlechts“, fügte ein lieber Pastor, vermittelnd zwischen Tradition und Moderne, bei solchen Zitaten gern hinzu). Als „Unbekannte“, aber verlässliche Größe, wähnte der Dichter in seiner Ode „An die Freude“ ihn jenseits der Sterne. Unserem beherzten, freundlichen Kind war offensichtlich dieser wie jener Vater vertraut und nah.

Als väter-, mütter-, brüder- und schwesterliche Freunde für Zuflucht-Suchende waren wir eingeladen. Und als verbindliche und herzlich verbundene Paten, dabei verbindend wie gute Patches, erweisen sich viele weitere Ehrenamtliche.

„Das ist doch Ehrensache“ oder „Eine Selbstverständlichkeit“ wird gesagt, wenn jemand keinen Dank annehmen mag – Sache eines gesunden Selbstverständnisses ist es allemal, um es recht und echt zu machen. Und wenn die redliche Liebesmüh solche Frucht hervorbringt wie bei besagtem Kind, dürfen sich Väter, Mütter und Paten geehrt wissen.

It's Tru[mann]

[Anzeige]

Stadtbücherei Uelzen

An der St.-Marien-Kirche 1, 29525 Uelzen
Telefon 0581 800-6500
stadtbuecherei@stadt.uelzen.de
Öffnungszeiten:
Di. - Do.: 10 bis 18 Uhr
Fr.: 10 bis 16 Uhr
Sa.: 10 bis 13 Uhr

ORT DER BEGEGNUNG

Linda Schützhold leitet seit 1. Februar die Stadtbücherei der Hansestadt

In der Lese-Ecke für die kleinen Bücherei-Besucher ist ordentlich was los: Neugierig schauen sie in die Regale und Kisten, blättern mal hier und mal da durch die großen Bilderbücher. Die Regale mit den Romanen locken mit neuen, dicken Schmökern. Seit Februar ist Linda Schützhold verantwortlich für das „Reich der Bücher" im Herzen der Hansestadt Uelzen. Sie hat die Nachfolge von Friedhilde Weddrin angetreten, die die Stadtbücherei 18 Jahre geleitet hat. „Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die mir sehr viel Spaß macht", sagt Linda Schützhold. Die 29-Jährige ist bereits seit Anfang 2018 in der Stadtbücherei beschäftigt und konnte sich gut einarbeiten. Sie hat Bibliotheks- und Informationswissenschaft studiert; erste berufliche Erfahrungen sammelte sie in der Stadtbibliothek Recklinghausen. Dass die gebürtige Papenburgerin sich von klein auf für Bücher interessierte, versteht sich von selbst. „In Papenburg gab es nur eine kleine, katholische Bibliothek", erinnert sich Schützhold. Für eine Facharbeit recherchierte sie in der Universitätsbibliothek in Oldenburg. „Das war, als hätte sich mir eine neue Welt eröffnet."

Büchereien sind Orte des Wissens, der Erfahrung und eine Begegnungsstätte für Menschen unabhängig von Alter, Bildung, Herkunft oder sozialem Status. Der Nachwuchs und die Förderung der Lese- und Medienkompetenz lagen der Vorgängerin Friedhilde Weddrin besonders am Herzen. Erfolgreich hat sie die Teilnahme an verschiedenen Leseförderprojekten in Niedersachsen initiiert, das Bilderbuchkino für die Jüngsten ins Leben gerufen. Auch Lesungen, Bücherflohmärkte, Ausstellungen und andere Kulturangebote wurden in den vergangenen Jahren etabliert. Eine Grundlage, die Schützhold langfristig behutsam ausbauen möchte. „Wir möchten Abendveranstaltungen ausprobieren, um zum Beispiel mehr Berufstätige in die Bücherei zu locken." Auch spezielle Projekte zum Mitmachen und Erleben vor Ort, in der Bücherei, sind angedacht. „Büchereien sind keine verstaubten Orte mit alten Büchern, sondern lebendige Orte, an denen Menschen etwas ausprobieren und erleben können", erklärt Schützhold. So soll die Bücherei weiterhin zu einem modernen Medienstützpunkt mit hohem Freizeitwert ausgebaut werden. „Langfristig wäre es denkbar, zum Beispiel das Obergeschoss umzugestalten und neue Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen."

Als weiterer Service ist angedacht, einen Laptop zur Verfügung zu stellen, damit Nutzer in der Bücherei das WLAN auch ohne eigenes Endgerät zum Surfen nutzen können. „Uns ist es wichtig, allen Generationen ein Angebot machen zu können, denn wir möchten viele Menschen erreichen und für alle Nutzer interessant sein", erklärt Schützhold.

Und was liest die neue Leiterin der Stadtbücherei selbst gern? „Im Moment lese ich gerne Sachbücher wie „Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Harari. Ich mag auch gerne Romane, Krimis eher weniger. Die Geschichte darf keinesfalls banal oder schlecht geschrieben sein." Passende Büchertipps zu geben, ist anspruchsvoll, findet Schützhold „Die Geschmäcker sind so unterschiedlich. Hauptsache, die Menschen lesen." [Lütke]

UELZEN ERKUNDEN

Interessante Führungen zur Geschichte der Hansestadt

Im April starten die Stadtführer der Hansestadt Uelzen in die neue Saison. Ob ein Rundgang durch die historische Innenstadt, die Hanseführung „Butter bei die Fische", eine Kapellenführung oder „Mit dem Nachwächter unterwegs" – das Angebot für Bürger und Touristen verspricht neben den ganzjährig laufenden Führungen auf dem Hundertwasser-Bahnhof viel Abwechslung.

Hier ein Überblick:

- Uelzens historische Innenstadt erleben, ab 20. April bis 19. Oktober: samstags 11 Uhr (1,5 Stunden, 5 Euro)
- Hansestadt Uelzen & Hundertwasser-Bahnhof, ab Mai bis Oktober jeden ersten Freitag im Monat um 15 Uhr: 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober (2 Stunden, 10 Euro)
- Wandern ganz anders: Kapellenführung zur Hansezeit, ab Mai bis Oktober jeden zweiten Freitag im Monat um 15 Uhr: 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. Aug. 13. Sep., 11. Oktober (3 Stunden, 10 Euro)
- Hanseführung – „Butter bei die Fische", ab Mai bis Oktober jeden dritten Freitag im Monat um 16 Uhr: 17. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 16. August, 20. September, 18. Oktober (2,5 Stunden, 25 Euro inkl. Hansehappen und Präsente)

- Mit dem Nachtwächter durch Uelzen, ab April bis Dezember um 19.30, ab Oktober um 18.45 Uhr: 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November, 6., 13. und 20. Dezember, 18.45 Uhr (2,5 Stunden, 10 Euro)
- Mit dem Nachtwächter durch Uelzen, ab April bis Dezember um 19.30, ab Oktober um 18.45 Uhr: 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November, 6., 13. und 20. Dezember, 18.45 Uhr (2,5 Stunden, 10 Euro)
- Führung Schleusenbauwerk I & II, Esterholzer Schleuse, ab April bis Oktober jeden zweiten Samstag im Monat um 15 Uhr: 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August 14. September, 12. Oktober 15 Uhr (1,5 Stunden, 2,50 Euro)

Informationen zum gesamten Angebot gibt es im Internet unter www.hansestadt-uelzen.de. Anfragen und Anmeldungen unter 0581 800 6172 oder per E-Mail: tourismusinfo@stadt.uelzen.de entgegen. Wissenswertes und Anmeldungen für Führungen auf dem Hundertwasser-Bahnhof unter 0581 3890489 oder per E-Mail: info@bahnhof2000-uelzen.de.

UELZEN LÄUTET FRÜHLING EIN

Hansestadt lädt im April zu vielen Aktivitäten und Aktionen

Im April bietet die Hansestadt wieder jede Menge Aktivitäten für Uelzener Bürger und Besucher, die in dieser Zeit einen Vorgeschmack auf das vielfältige Kultur- und Veranstaltungsangebot in den kommenden Monaten in Uelzen erhalten.

Frühlingsfest in der Innenstadt

Als Start in den Frühling bietet das Frühlingsfest am Samstag und Sonntag, 6. und 7. April, die Gelegenheit, zahlreiche Aktionen in der Innenstadt zu erleben. Organisiert wird das Fest in diesem Jahr vom Handelsverein, der erstmalig vom neuen Stadtmarketing-Team unterstützt wird. Bereits am Samstag ab 9 Uhr lädt das mittlerweile traditionelle Tiergehege auf dem Herzogenplatz mit Schafen, Ziegen, Hühnern sowie einer Eierbrutstätte zum Verweilen und Staunen ein. Auch der Vitalmarkt öffnet, wie gewohnt von 7 bis 14 Uhr, in der Innenstadt seine Pforten.

Shopping-Erlebnis am verkaufsoffenen Sonntag

Highlight des ersten April-Wochenendes ist der verkaufsoffene Sonntag am 7. April, bei dem das Tiergehege auf dem Herzogenplatz erneut als Anziehungspunkt für Groß und Klein fungiert. Die Geschäfte in der Innenstadt haben von 12 bis 17 Uhr geöffnet und bieten ein Programm, das zum Verweilen einlädt. Abgerundet wird der Sonntag mit Livemusik. Das Parken ist am verkaufsoffenen Sonntag rund um die Innenstadt kostenfrei möglich.

Action und Beschaulichkeit: Jahrmarkt und Osterfeuer

Der Ostersamstag steht ganz im Zeichen des anstehenden Festes und stimmt mit dem Wochenmarkterlebnis auf dem Vitalmarkt in der Innenstadt von 7 bis 14 Uhr auf die kommenden Tage ein. Im Anschluss findet ab 14 Uhr der Oster-Jahrmarkt auf dem Albrecht-Thaer-Gelände an der Albrecht-Thaer-Straße statt. Der traditionelle Jahrmarkt findet auch am Ostersonntag und –montag statt. Ein Höhepunkt ist das große Osterfeuer am Samstag um 19 Uhr, das alle Gäste und Bürger aus Uelzen zum gemütlichen Beisammensein einlädt.

Osterprogramm am Hundertwasser-Bahnhof

Alle kleinen und großen Besucher des Hundertwasser-Bahnhofs erwartet am Friedensreich-Hundertwasser-Platz am Ostersonntag ab 10 Uhr ein buntes Programm. Mit dabei sind der Osterhase, zahlreiche Überraschungen sowie die Häschenschule mit Bastel- und Malaktionen für Kinder und eine Weihnachtsmann-Tauschbörse, bei der Schoko-Weihnachtsmänner gegen Osterleckereien eingetauscht werden können. Alle Kulturinteressierten und Bewunderer des Hundertwasser-Werks in Uelzen können zusätzlich um 11 Uhr an einer Sonderführung durch den liebevoll geschmückten Bahnhof teilnehmen (Kosten 5 Euro p.P., Kinder 3 Euro p.P., Ticketkauf vor Ort). Wer diese Führung am Sonntag verpassen sollte, hat auch am Montag noch die Chance, Wissenswertes über den Bahnhof zu erfahren (Start ist um 11 Uhr). Im Anschluss starten am Montag ab 12 Uhr erneut die Häschenschule mit Bastel- und Malaktionen für Kinder sowie das Angebot „Malen wie Hundertwasser“, das den Teilnehmern die Möglichkeit gibt, die Eindrücke vom Bahnhof in die eigenen Kunstwerke einfließen zu lassen und Ostereier nach dem Vorbild Hundertwassers zu gestalten.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen bietet www.hansestadt-uelzen.de.

SAUBERKEIT IN UELZEN

Bürgermeister Markwardt lädt wieder zum Stadtspaziergang ein

Auch in diesem Jahr lädt Bürgermeister Jürgen Markwardt wieder zu Stadtspaziergängen für die Sauberkeit ein . Die Termine stehen bereits fest: Am Montag, 6. Mai, um 17 Uhr, sowie am Dienstag, 24. September, um 17 Uhr, starten am Rathaus der Hansestadt Uelzen die Touren in der Innenstadt mit dem Stadtoberhaupt. Bürger haben die Gelegenheit, öffentliche Plätze im Herzen Uelzens zu zeigen, die als nicht ausreichend gepflegt empfunden werden. „Die Bürgersicht ist mir wichtig, damit wir uns in unserer Stadt wohlfühlen und gemeinsam für ein noch schöneres Umfeld sorgen“, sagt Bürgermeister Jürgen Markwardt. Anmeldungen sind bereits möglich unter der Rufnummer 0581-800 6171 oder per E-Mail nicole.schwarz@stadt.uelzen.de.

Die Hansestadt setzt sich für ein sauberes und schönes Umfeld ein und hat dies zu einem zentralen Thema gemacht. Bepflanzungen, Pflanzkübel, zusätzliches Müllkehren auf Straßen, Wegen, Plätzen sowie eine verstärkte Pflege von Grünanlagen im Herzen Uelzen gehören genauso zum Engagement der Hansestadt wie die ausführliche Information aller Haushalte über die Straßenreinigung und den Pflichten der Anlieger. „Für den nachhaltigen Erfolg ist entscheidend, dass alle mithelfen“, ist Markwardt überzeugt.

[Anzeige]

BLUMEN-ZENTRUM
CH. HOPPE KG

Tag der offenen Gärtnerei
Sonntag, 5. Mai, 11 bis 16 Uhr

- Kaufen, wo es wächst: Kommen Sie uns besuchen und überzeugen Sie sich selbst von bester Gärtner-Qualität
- Lecker: von A wie Aubergine bis Z wie Zucchini – kräftige Gemüsepflanzen für Garten und Balkon
- Mit allen Sinnen genießen: Kräuter aus eigener Anzucht
- Ein Meer aus Blumen: Farbenfreude für Beet und Balkon

Einkauf ohne Parkplatz-Sorgen!

Friedrich-Seeßelberg-Str. 9
29525 Uelzen

Tel. 0581 / 29 77
info@blumen-zentrum.de
www.blumen-zentrum.de

Mo. bis Fr. 8-18 Uhr | Sa. 8-13 Uhr | So. 10-12 Uhr und mittwochs und samstags auf dem Vitalmarkt Uelzen

Im Jahr 2017 kidnappte man den Papst.

Im Jahr 2008 beschäftigte man sich mit Römischer Dekadenz!

ALLES BÜHNE!

An der BBS I werden 20 Jahre Theater-AG gefeiert

Sie haben Dürrenmatt gespielt und Agatha Christie. Auch an Oscar Wilde haben sie sich gewagt, an Maxim Gorki und Bert Brecht. Im Jahr 2014 beeindruckte die Theater-AG der Berufsbildenden Schule I Uelzen mit „Lasst uns ‚Faust' spielen"; womit die jungen Leute mir besonders in Erinnerung geblieben sind. Nun feiert das – naturgemäß immer wechselnde – Ensemble, das derzeit unter der Leitung von Silke Prause und Uta Schwarznecker steht, sein 20-jähriges Bestehen. Dazu lädt es alle Ehemaligen herzlich ein.

Intensiv geprobt wird derzeit am neuen Stück der Saison. Es heißt „Die Vorstellung" (Peter Reul) und verhandelt die Frage, die schon den großen Shakespeare umtrieb: Die ganze Welt ist Bühne, auf der wir alle unsere Rollen zu spielen haben. Es geht darin also um Schein und Sein, um Realität, die bei manchen nur virtuell ist und für wahr(heit) genommen wird. Um Beziehungen zueinander und untereinander, bis der Zuschauer am Ende erkennt, dass er Teil dieses Spiels ist und wo es Zeit wird, den oben genannten Shakespeare auch zu zitieren.

Was macht das Theaterspielen mit den jungen Leuten? Diese Frage habe ich Uta Schwarznecker in einem Interview gestellt. Nun, die Antworten waren erfreulicherweise keine der überraschenden Art, aber dass sie auch in Zeiten, in denen die elektronischen Medien die Herrschaft auszuüben scheinen, immer noch so lauten wie vor vielen Jahren, das kann einen froh machen:

„Theater ist ein Mannschaftsspiel und die Arbeitsgemeinschaft der BBS I hat keine „Ersatzspieler". Jeder muss sich hier durchboxen, wenn er die Bühne betritt, und das Kollektiv muss sich verlassen können auf jedes einzelne Mitglied", betont Uta Schwarznecker. Und: „Dieser Zusammenhalt ist das, was Theater lohnt." Die AG ist, neben einem Ruderklub, die einzige an der Schule und wird von der Schulleitung unterstützt. Das betont meine Interviewpartnerin ausdrücklich. Auch, dass die Notwendigkeit einer solchen kulturellen Arbeit an manch anderer Berufsschule nicht eingesehen wird.

Die Schüler bleiben in der Regel drei Jahre dabei, so lange, wie ihre Ausbildung dauert. Schwarznecker definiert das Ensemble auf Zeit als „soziale Gruppe an der Schule", wo der eine seine Nische findet oder auch entdeckt, was er mag, will und – vor allem – kann! Herausforderung ist es immer, sich mit einem Text auf eine Bühne zu wagen, körperlich zu agieren und so zu sprechen, dass auch die letzte Reihe etwas davon hat.

Nach Friedrich Schiller ist das Spiel eine menschliche Leistung, und der Mensch „ist nur da ganz Mensch, wo er spielt." Ganz bestimmt hat Schiller damit nicht das ‚etwas Vorspielen', das ‚sich Verstellen' gemeint, denn er gestand dem Spielen auch zu, menschliche Eigenschaften und Fähigkeiten hervorzubringen. – Und vielleicht auch, dass die Spieler über sich hinauswachsen, Mut beweisen. Den haben die Schüler der BBS I auf jeden Fall, wenn sie sich vors Publikum wagen.

Aufführungen: Freitag und Samstag, 24. und 25. Mai 2019, um 20 Uhr, Pausenhalle an der Scharnhorststraße. Für den Samstag sind ausdrücklich alle ehemaligen Mitspieler herzlich eingeladen! Gebeten wird um eine Anmeldung dafür per Mail an silke.prause@bbs1uelzen.de oder uta.schwarznecker@bbs1uelzen.de

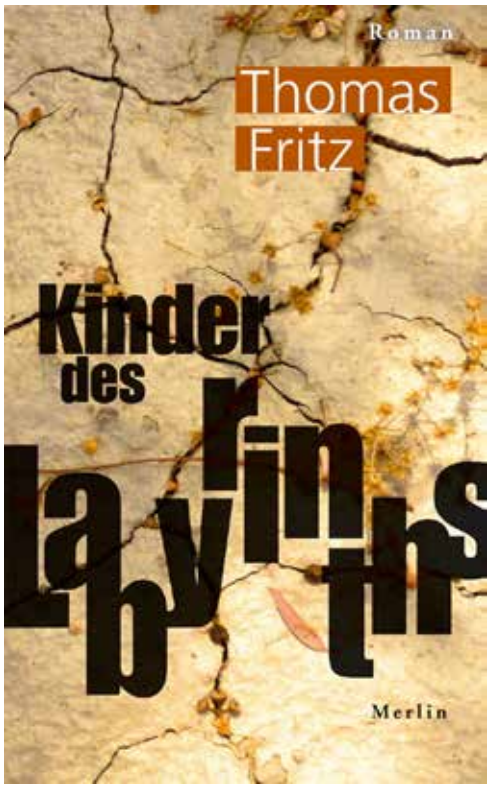
[Barbara Kaiser]

Silke Prause (li.) und Uta Schwarznecker leiten die Theater-AG der BBS I.

BEI DEN ALTEN GRIECHEN

Thomas Fritz schrieb ein herrliches Buch über Dädalus & Co.

Da sitzt ein Autor an seinem Schreibtisch und ist, einem bockigen Kind nicht unähnlich, ein wenig unzufrieden und nörgelig. Immer schon wollte er Schriftsteller sein, sammelte Material, hortete Notizen, schrieb vermeintlich Wichtiges nieder. Dann räumt er irgendwann sein Archiv auf; will heißen, den Haufen von Papieren und anderem Kram, der sich über die Jahre ansammelte, denn zwei Drittel Lebenszeit hat unser Mann bereits hinter sich gebracht. Er überstand eine politische Zeitenwende und war angemessen unglücklich, dass sein erstes Buch „unbeachtet" blieb. So nennt er es. Dabei war es sehr wohlwollend an dieser Stelle hier besprochen worden. Zitat: „Der Merlin Verlag Gifkendorf hat eine ost-west-deutsche Kriminalgeschichte herausgebracht, die lachen macht genauso wie nachdenklich, die einen nahezu von der ersten Seite an in ihren Strudel reißt und auf hellsichtiger Distanz hält; mit der der Autor Thomas Fritz emotional und leidenschaftlich die Dinge angeht, Geschehen jedoch genauso abstrahiert und Kontrollinstanz bleibt." … Geschrieben wurde „eine Geschichte, ein Krimi, mit Standpunkt und Humor. Es ist diese Art von Humor, die nachklingt, lächeln lässt und Kraft gibt."



Thomas Fritz, Jahrgang 1955, geboren in Halle/Saale, ist trotzdem unzufrieden. Ich finde, er hat schon ein wenig Grund dazu, denn andere Machwerke, die sich ungestraft Literatur nennen dürfen, laufen seinen Publikationen den Rang ab. Seine Bücher aber sind Literatur! Mit dem dritten – wieder erschienen im Merlin Verlag – beweist er es erneut.

„Kinder des Labyrinths" knüpft an die intensive Erzählweise des ersten („Blick und Beute") an. Fritz erzählt die Geschichte des Dädalus und taucht tief in die griechische Mythologie ein. Und: Der Mann erzählt wie neu – ich glaube, ein größeres Kompliment ist einem Schriftsteller nicht zu machen. Natürlich kennen wir die Storys von Dädalus und Ikaros, Theseus, Phädra und Hippolytos, Minos und seiner liebestollen Frau Pasiphaë. Indem Thomas Fritz das Ganze aber aus der Gegenwart heraus und aus der Ich-Perspektive berichtet, begreifen wir Leser am Ende, dass jeder in dieser Truppe sein eigenes Labyrinth mit sich schleppt – so wie wir. Worin verirren sie sich? An welcher Stelle haben wir uns verrannt oder sind falsch abgebogen?

Als Fritz sein Archiv aufräumte, fand er also dieses „Goldkörnchen unter den Scherben und Schlacken meiner Autoren-Existenz". Dädalus! Der geniale Erfinder und Mörder (?) seines Neffen Talos, der gesuchte Flüchtling und Erbauer des Labyrinths auf Kreta für König Minos, der erste Flugschüler und am Ende (vielleicht) tragisch Gescheiterte. Wir hoffen als Leser, dass der 63-jährige Schriftsteller sich nicht selber in dieser Rolle sieht!

Fritz gesteht auch, warum er sich ausgerechnet der Antike annimmt: „Ich erzähle das alles auch deshalb, weil ich mich einfach davonstehlen will – raus aus einer Gegenwart, für deren aufgeblähte Selbstherrlichkeit ich nur Geringschätzung übrig habe … Gab es je eine Zeit, die derartig um sich kreiste, hochgetourt und aufgeputscht, kreischend vor Aufregung, lüstern jede Neuigkeit befingernd …?" Ja, ja, ja! Möchte man dazu ausrufen! Wie recht er hat. Deshalb also Dädalus und Zeitgenossen. „Dass es diese Geschichten schon gab, dass ich sie nur nacherzählte, … beunruhigte mich nicht weiter", bekennt er.

Fritz will bewahren. Vor dem Vergessen. Und dass die Schicksale von Agamemnon, Medea, Helena und Paris, Ödipus und Antigone, Zeus und Europa durchaus auch mit uns zu tun haben – darauf kommen wir ziemlich schnell. So wir denn literarisches Fastfood verabscheuen und den Kopf nicht nur zum Haareschneiden haben. Angst vor intellektueller Protzerei muss man trotzdem nicht kultivieren, Thomas Fritz schreibt mit einer unerhörten Leichtigkeit, voller Humor, im Ton unspektakulär, trotzdem frisch, in einem eleganten, facettenreichen Deutsch.

„Den Mythos lesen lernen ist ein Abenteuer eigener Art", hatte Christa Wolf in einer Poetik-Vorlesung im Jahr 1982 in Frankfurt/Main gesagt. Und Fritz weiß es: Diese vermeintlich ferne Welt hat viele Anknüpfungspunkte an das Hier und Jetzt. Er bringt sie uns fabuliertoll und als Wächter über die Nuance nahe. Auch souverän selbstironisch. In Zeiten der großen Gesten und des lauten Geredes ist das Buch von Thomas Fritz Wohltat. Sensible Welterkundung, zurückhaltende Sinnsuche. Einfach wunderbar.

[Barbara Kaiser]

SEHENSWERT

Aquarellmalerei-Ausstellung in der Stadtbücherei

Sie sind acht Frauen und ihre Bekanntschaft zählt nach Jahrzehnten. Für derlei Treue muss es vieles geben, das verbindet. Auf jeden Fall aber hält die Malgruppe „mal-o-gen“ – wie fotogen – eines zusammen: die Liebe zum Aquarell. Diese nicht einfache Technik erlernten sie bei der in diesem Landkreis bekannten Künstlerin Anna Susanne Jahn, der sie auch hin und wieder nach Amrum (wohin die Malerin 2006 verzog) folgen, um sich dort Motive zu suchen. Jetzt stellen Mineko Budich, Lore Förster, Carmen Koch, Anja Modi, Susanne Müller, Ina Nahler, Rosel Schiemann und Jutta Schnellbacher anlässlich der 208. AZ-Ausstellung in der Stadtbücherei aus. Vernissage ist am Samstag, 6. April, um 10.30 Uhr. Zu sehen sind die Arbeiten bis zum 30. April 2019.

Die Gruppe trifft sich wöchentlich. Dann werden Meinungen und Empfindungen ausgetauscht, Bilder begutachtet, gelobt und kritisiert – die Legitimation durch die Gruppe ist wichtiger Ansporn für jede Einzelne. Die Ergebnisse von Erfahrungen und der künstlerischen Freiheit in der Motivwahl kann der Betrachter jetzt in dieser Ausstellung bewundern. Handwerklich in jedem Fall souverän umgesetzt grünt und blüht und rankt und zwitschert es auf den Blättern. Ganz so, wie es die Präsidentin der Akademie der Künste, Jeanine Meerapfel, verlangte: „Wir müssen mit aufgerissenen Augen in die Welt schauen und sie beschreiben, im Detail.“ Die Bilder der Malgruppe sind kleine Ausschnitte Leben, die zum Innehalten einladen. [Barbara Kaiser]

Sie aquarellieren alles, was „mal-o-gen“ ist.

HÖRENSWERT

Konzert des Kammerorchesters Uelzen in St. Marien

„Ich finde es immer gut, wenn ein Konzert einen roten Faden hat“, sagt Heiko Schlegel, der Leiter des Uelzener Kammerorchesters. Der Auftritt 2019 – am 12. Mai, um 17 Uhr in St. Marien – hat einen sehr rhythmischen und prononcierten roten Faden! Es geht in großen Teilen um den Marsch. Zwischen Mozart und Strauß, Kagel und Eisler. Dazu gesellen sich junge Solisten: die Mezzosopranistin Marlene Gaßner mit dem Mut, neben den „Liedern eines fahrenden Gesellen“ (Mahler), Eislers „Solidaritätslied“ zu singen. Und die vier Posaunisten von der Musikschule Detmold um Neele Hülser mit dem richtigen Drive für Jan Koetsiers (1911-2006) Concertino.

Die Programme des Kammerorchesters unter der Leitung von Heiko Schlegel sind immer erfreulich unkonventionell.

Das Konzert wandelt zwischen Dunkelheit und Depression, kraftvoller Zuversicht und klarer Harmonie. Einfach sind die Partituren allemal nicht, ungewöhnlich jedoch wie so oft. Denn Heiko Schlegel bewegt sich nie auf ausgetretenen Pfaden. Wenn ja, sucht er das provozierende Gegenstück! In diesem Konzert zum Beispiel stehen vier der „Zehn Märsche, den Sieg zu verfehlen“ von Mauricio Kagel dem Radetzkymarsch (Strauß-Vater) gegenüber. Das „Moorsoldatenlied“ einem Mozart-Marsch.

Es wird spannend und aufregend. Auch mit der Filmmusik aus „Niemandsland“ (1931) von Hanns Eisler. Danzón Nr. 2 von Marquéz sorgt am Schluss aber für die nötige Glättung aller musikalischen Wellen, die sehr wohl die eine oder andere Dissonanz haben werden. Das Leben spielt auch nicht immer in Dur!

[Barbara Kaiser]

FRÜHLING!

Ein paar Gedanken zur Jahreszeit

Welche Melodie haben Sie im Kopf, liebe Leserinnen und Leser, wenn die Sonne höher steigt und die Schneeglöckchen bimmeln? Gehören Sie zur Mörike-Fraktion? „Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte …“ Oder summt es Ihnen mit Heinrich Heine: „Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute …“ und dieser schlichten Mendelssohn-Zweiviertel-Melodie in C-Dur?

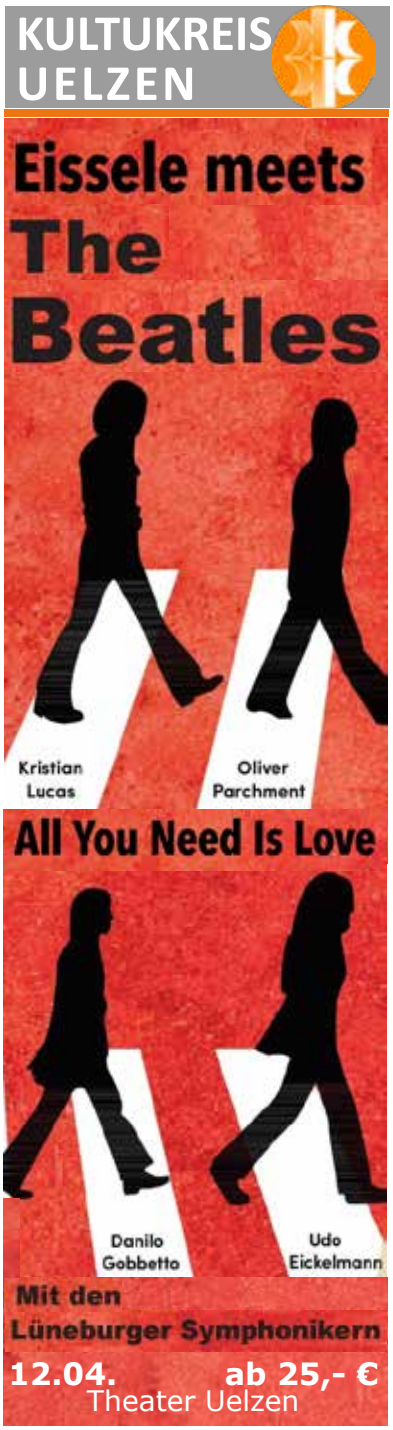
Ich kenne ein anderes Lied für diese Jahreszeit, und sein Text scheint mir von Jahr zu Jahr aktueller zu werden: „Wenn der Frühling läßt empor/ Hoch den Himmel steigen,/ Summt es in uns wie ein Chor/ Nach des Winters Schweigen:/ Friede, Friede sei auf Erden!/ Menschen wollen Menschen werden.“ Das schrieb Johannes R. Becher im Jahr 1950, vertont hat es Hanns Eisler. (Sie können es googeln und mit Youtube hören!) Erschienen ist das Lied mit anderen unter der Überschrift „Neue deutsche Volkslieder“.

Der Text geht weiter: „O du dunkler Chor, der summt!/ In uns ist ein Ahnen:/ Sie, die glaubten wir verstummt,/ Melden sich und mahnen:/ Menschen sollen Menschen werden!/ Friede, Friede sei auf Erden! – Und es ist ein solcher Schrei,/ Daß die Berge beben,/ Eine Flammenwüstenei,/ Meere sich erheben,/ Wenn nicht Friede wird auf Erden,/ Was soll aus uns allen werden?“

Manchmal frage ich mich das: Was soll aus uns werden auf dieser Erde, von der wir nur diese eine haben? Es muss hier nicht didaktisch referiert werden, was alles im Argen liegt – macht nicht so vieles Angst? Am meisten die grassierende Unvernunft derer, die diese Welt lenken. Allen voran dieser First-Politiker überm großen Teich. Aber auch Funktionsträger wie die unseren, die Klimaschutzziele nur in Sonntagsreden zelebrieren und protestierende Jugendliche, die die meiste Furcht vor ihrer Zukunft haben (müssen), in die Nähe von Schulschwänzern stellen. Johannes R. Bechers Gedicht endet so: „Ihr, gezeichnet von dem Leid/ Derer, die gefallen,/ Und ihr, die ihr jung noch seid,/ Laßt den Ruf erschallen:/ Friede, Friede sei auf Erden!/ Menschen, laßt uns Menschen werden!“

Und auch wer den Dichter schon bei Nennung seines Namens Nase rümpfend als Staatsdichter abqualifiziert hatte, wird nicht umhin kommen, den 70 Jahre alten Versen eine gewisse Aktualität nicht abzusprechen. Eine besondere Freude war es für mich, dass das Kammerorchester Uelzen in seinem nächsten Konzert (siehe Text in diesem Feuilleton) auch Hanns Eisler spielen wird. An „mein“ Frühlingslied erinnere ich mich aber auch so; wenn der Himmel ganz blau und viel höher als sonst scheint. – In meinem Vorgarten blühen übrigens in jedem Jahr Christrosen, Schneeglöckchen und Krokusse gleichzeitig. Warum das so ist – keine Ahnung, denn die Schneerose ist eine für Dezember. Freuen tun sich darüber vor allem die Bienen! Aber das wäre jetzt eine wieder andere Geschichte. Einen wunderbaren Frühling für Sie! [Barbara Kaiser]

Anzeige



FOTOGRAFIE IST LEIDENSCHAFT

Die Fotogilde Uelzen besteht seit 40 Jahren

Einmalige Momente, für immer festgehalten: Alte Fotos, die man nach einiger Zeit aus dem Karton oder dem digitalen Bilderarchiv kramt, verströmen eine ganz besondere Magie-Menschen, Erinnerungen, Stimmungen oder sogar Gerüche und Geräusche sind plötzlich wieder präsent. Manchmal bringen Bilder den Betrachter zum Weinen, mal zum Lachen oder Nachdenken.

„Fotografie ist Leidenschaft", davon sind die Mitglieder der Fotogilde Uelzen überzeugt. Es ist das Motto des Vereins, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert. „Wer einmal mit dem Fotografieren begonnen hat, der kommt nicht mehr davon los", lachen sie. In der Fotogilde kommen zurzeit 28 fotobegeisterte Mitglieder zusammen – mit unterschiedlichen Interessengebieten, Kenntnissen oder Bildauffassungen. Sie eint die Liebe zu ihrem Hobby. „Das Medium Fotografie hält uns alle in seinem Bann. Die Weiterentwicklung der Technik bietet uns ständig neue Möglichkeiten. So entstehen Darstellungsweisen von Fotos, die früher nicht möglich gewesen wären", erklären Jutta Dirzus, Karl-Rainer Görke und Hans-Jürgen Schinke. Dabei ist die Digitalfotografie ohne den Computer heute nicht mehr denkbar. Die Mitglieder der Fotogilde experimentieren mit neuer Software und beschäftigen sich mit Bildbearbeitung. „Das eröffnet uns neue Möglichkeiten im kreativen Umgang mit Fotografie", sagt Schinke. Die Hobby-Fotografen betonen aber auch, dass die Technik kein Selbstzweck sei. Um ein gutes Bild zu machen, brauche es nicht nur die Technik, sondern regelmäßige Übung, Kreativität und die richtige Bild-Idee. „Fotografieren bedeutet, sich Zeit zu nehmen. Sich zu überlegen, was das eigentliche Motiv ausmacht", sagen die Mitglieder. Es gehe darum, bewusst Fotos zu machen. Dazu gehöre, unterschiedliche Distanzen oder Blickwinkel auszuprobieren, um das Bild spannender zu machen. In regelmäßigen Praxisabenden und Workshops werden die Fotos betrachtet und über Bildgestaltung und Aufbau diskutiert. „Das setzt natürlich die Bereitschaft voraus, konstruktive Kritik anzunehmen, um besser zu werden", so Görke. Um den Fotografen immer neue Anreize zu geben, werden jedes Jahr neue Fotothemen festgelegt, zu denen jedes aktive Mitglied seine Sichtweise und Fähigkeiten beisteuern kann. Die besten Fotos werden dann in Uelzen und Bad Bevensen an verschiedenen Ausstellungsorten präsentiert. „Wir versuchen, vielseitig zu sein und den Bürgern die interessanten Seiten der Stadt sowie des Landkreises zu zeigen", sagen die Fotografen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist der Austausch mit Fotofreunden in Frankreich. „Seit nunmehr fast 40 Jahren arbeiten wir eng mit dem Komitee für internationale Partnerschaften im Landkreis Uelzen zusammen. Speziell mit den Fotofreunden der Gemeinde Bois Guillaume innerhalb der Partnerschaft in der Normandie verbinden uns zum Teil langjährige Freundschaften", berichtet Görke. Darüber hinaus organisieren die Mitglieder neben den Praxisabenden oder Workshops auch Unternehmungen wie Ausstellungsbesuche oder Grillabende. Beim jährlichen Wochenendausflug steht neben der Fotografie die Geselligkeit im Vordergrund.

Fotografie ist ein kreatives, ein beinahe meditatives Hobby. Man kann nur diesen einen Augenblick einfangen. Fotografie schult die Sicht auf Dinge und Menschen. Manchmal entdeckt man im Alltag viel mehr als die meisten Menschen, die schnell an etwas vorbei gehen. Also: einfach mal innehalten und den Moment festhalten! Zum diesjährigen Besuch der französischen Fotofreunde in Uelzen ist eine Ausstellung in der Stadtbücherei zum Thema „Alt und verfallen" geplant (Ausstellungszeitraum 1. bis 28. Juni.)

Die Fotogilde trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Hotel Deutsche Eiche, in Uelzen-Veerßen, Soltauer Straße 14. [Lütke]

Aktion „Frieden geht“

Interessierte haben die Möglichkeit, am Dienstag, 30. April, ab 18 Uhr, mehr über das Friedensfest an der Woltersburger Mühle und die Aktion „Frieden geht“ zu erfahren. Treffpunkt ist der Internationale Kulturladen in der Schuhstraße 29 in Uelzen.

Mehr Informationen gibt es bei Dorit Lütgenau, Telefon 0581 97 15 70 15.

FRIEDEN GEHT!

Skulpturenpfad an der Woltersburger Mühle wird am 16. Juni eröffnet

Ein friedlicher Ort – das ist die Woltersburger Mühle in Uelzen. Eingebettet in üppige Natur, umgeben von Stille. Wenn es Friedensorte im Landkreis Uelzen gibt, dann gehört das Gelände auf jeden Fall dazu. Um Schritte zum Frieden zu Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung stärker in den Mittelpunkt des Bewusstseins zu rücken, hat die evangelische Landeskirche die Woltersburger Mühle zu einem Friedensort erklärt. Sie ist damit einer von sechs Orten in ganz Niedersachsen, die sich mit den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung beschäftigen. Friedensorte seien solche Orte, an denen Ideen und Impulse entwickelt werden, um den Frieden wachsen zu lassen.

Ein Skulpturenpfad an der Woltersburger Mühle möchte durch künstlerische Installationen an sieben Stationen Denkanstöße geben, wie Wege zu mehr Frieden und Gerechtigkeit entstehen und wachsen können. Die Kunstwerke regen zur Auseinandersetzung an, zum Nachdenken – oder sie sind einfach ein Kunstgenuss in der Natur, aber auch Teil der Natur.

Dorit Lütgenau ist studierte Theologin und leitet den Bereich „Friedenspädagogische Arbeit“ an der Woltersburger Mühle. In verschiedenen Projekten soll Frieden in der Gemeinschaft konkret erlebbar werden. Es gibt bereits einen Friedenschor, der sich vier- bis fünfmal im Jahr trifft. Ein Friedensorchester ist im Aufbau, eine Friedenswerkstatt für Kinder geplant. Interessierte sind herzlich eingeladen mitzumachen. Auch im Internationalen Kulturladen werden noch engagierte Menschen gesucht, die mitmachen möchten.

„Frieden geht!“ heißt dann auch das übergeordnete Motto eines symbolischen Friedensmarsches zur Woltersburger Mühle am Sonntag, 16. Juni. An diesem Tag wird an der Mühle ein Friedensfest stattfinden. Dazu wird der Skulpturenpfad eröffnet. Interessierte Besucher können den Pfad auf eigene Faust entdecken; Dorit Lütgenau wird auch Führungen anbieten, um den Teilnehmern die einzelnen Kunstwerke zu erklären. Für Jugendliche wird ein Begleitprogramm zu den Lernwegen angeboten.

Übrigens: Die „Frieden geht“-Shirts, die das Fotomodel Romy Hacke trägt, sind im „Kult“ gegen eine Spende erhältlich. „Mein Wunsch wäre es, dass die Besucher sich mit den Themen Frieden und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft austauschen und neue Wege für sich entdecken“, sagt Lütgenau. Denn Frieden ist möglich – doch nur gemeinsam.

[Anzeige]

KULT

Internationaler Kulturladen | Schuhstr. 29 | Uelzen

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG	14.00 BIS 17.00 UHR
DIENSTAG	14.00 BIS 17.00 UHR
MITTWOCH	14.00 BIS 17.00 UHR

EIN PROJEKT DER
LEB – Ländlichen Erwachsenen Bildung in Niedersachsen e.V.
und der Woltersburger Mühle e.V.
WEITERE PARTNER:
Der Jugendmigrationsdienst Uelzen
INFOS UNTER FRIEDEN@WOLTERSBURGER-MUEHLE.DE

„MUSIK IST EIN TEIL VON MIR“

Mühlen-Festival an der Woltersburger Mühle am 18. Mai ab 17 Uhr

Wenn Clint Ivie über Musik spricht, dann bewegt sich sein ganzer Körper. Er schlägt mit den Händen auf seine Oberschenkel, wenn er den Beat eines Schlagzeugs simuliert und greift zur Luftgitarre, um die imaginären Saiten erklingen zu lassen. „Die Gitarre ist ein Teil von mir“, lacht Clint. Auch im Urlaub muss eine mit ins Gepäck. Es könnte ja eine Melodie in seinen Kopf schießen, die er sofort improvisieren möchte. „Ich habe immer Musik im Kopf, egal in welcher Situation. Egal, ob ich mich gerade unterhalte oder durch die Stadt gehe“, erzählt der Amerikaner, der seit zweieinhalb Jahren in Deutschland lebt. „I have music in my Herz“. Er lacht wieder und fängt an zu singen. Klar, ihm ist gerade eine Melodie eingefallen.

Schon als kleiner Junge in Atlanta gehört die Musik zu Clint. Er lernt zunächst Drums zu spielen, schreibt Songs. Dann tritt die erste große Liebe in Form einer Gitarre in sein Leben. „Ich habe mir das Spielen selbst beigebracht“, erzählt er. Die Musik ist seine Flucht aus dem Alltag. „Meine Kindheit war nicht einfach. Musik hat mich immer entspannt, bis heute. Wenn ich gestresst bin, dann nehme ich die Gitarre und spiele.“ Die Musik bleibt nicht nur ein Hobby, sondern wird sein Beruf. Es läuft, wie man so sagt. Mit seiner ersten Band bekommt er einen Plattenvertrag bei Sony. Seine nächste Band „Sol Junky“ tourt durch die USA, spielt im Vorprogramm namhafter Künstler wie John Mayer oder Lady Antebellum.

Dass Ivies musikalische Wurzeln in den Südstaaten seiner Heimat liegen, hört man der Musik an. Eine Mischung aus Blues, Rock, Funk und Country, die mitreißend und ehrlich ist; dazu Texte aus dem Leben, die berühren. In seinen Liedern gehe es um das Loslassen, die Liebe oder um Abschiede, die zum Leben gehörten, erzählt der Musiker. Er versuche immer, auch schwierigen Momenten im Leben etwas Positives abzugewinnen. „Auch wenn Du down bist, es gibt immer Hoffnung“, sagt Clint Ivie. Er habe es ja selbst erlebt. 2015 wird bei ihm Lungenkrebs diagnostiziert. Seine musikalische Karriere kommt zum Erliegen. Doch er lässt sich davon nicht unterkriegen, macht weiter Musik. In Ecuador beginnt er eine alternative Therapie, die erfolgreich anschlägt. Heute ist er krebsfrei. Die Reise nach Südamerika bedeutete einen Neuanfang, auch privat. Er lernt seine heutige Frau Yasemin kennen, beide leben nun zusammen in Uelzen. „Die Liebe wird dich finden, egal wo“, lachen beide, als sie ihre unglaubliche Geschichte erzählen. Zwei Menschen treffen sich am anderen Ende der Welt, weil das Leben sie dorthin geführt hat.

In Uelzen hat Clint Ivie neue musikalische Freunde gefunden, mit denen er auftritt. „Wir sind mittlerweile so etwas wie eine Familie, die die Musik zusammengebracht hat.“ Die deutsche Sprache mag zwar manchmal etwas schwierig sein, doch die Truppe versteht sich durch ihre Musik.

Wer Clint Ivie und seine Band live erleben möchte, sollte das 2. Mühlen-Festival an der Woltersburger Mühle in Uelzen nicht verpassen. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr und viel positiver Resonanz der Besucher findet am Samstag, 18. Mai, die zweite Auflage statt. Einlass ist um 17 Uhr. Moderiert wird der Abend vom Handwerker-Radio. Wie es sich für ein Festival gehört, können Besucher Decken, Stühle und ganz viel gute Laune mitbringen, der Musik lauschen und tanzen. Karten für den Abend gibt es an der Woltersburger Mühle, im Sozialen Kaufhaus, Karlstraße 6, dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sowie bei Art of Music, Brückenstraße 3, montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie samstags 9 bis 13 Uhr. Im Vorverkauf kosten die Karten 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro. Kinder unter 10 Jahren kommen kostenlos rein. „Wir möchten, dass unser Publikum für einen Abend den Alltag vergisst und einfach eine gute Zeit hat. Denn darauf kommt es doch an: eine gute Zeit zu haben, zu lächeln, zu tanzen – und Musik zu hören.“ [Lütke]

2. AKTIONSTAG „NACHHALTIG UELZEN“

Sonntag, 5. Mai, von 11 bis 17 Uhr mit vielseitigem Programm und Stargast Jean Pütz mit seiner Powershow

Mit über 2000 Besuchern, einem vielseitigen Programm und zahlreichen Ausstellern war der erste Aktionstag „Nachhaltig Uelzen“ ein schöner Erfolg für das „Nachhaltigkeits Netzwerk Uelzen“. Ein Grund mehr in diesem Jahr zum 2. Nachhaltigkeitstag einzuladen. Am Sonntag, 5. Mai, von 11 bis 17 Uhr, erwartet die Besucher ein vielseitiges Programm: Aussteller aus den verschiedenen Themenbereichen vom energetischen Bauen und Sanieren über gesunde Ernährung, Mobilität, Gesundheit sowie ausgesuchte regionale, faire Produkte und Kunsthandwerk.

Die Veranstalter freuen sich über die rege Teilnahme aus Wirtschaft, Vereinen und Institutionen. Es ist überraschend, wie viele spannende Themen- und Aktionsbereiche sich auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Und natürlich soll Klima- und Umweltschutz auch Spaß machen – so wird auch wieder ein buntes Rahmenprogramm aus Musik, Unterhaltung und Information geboten.

Programm

11 Uhr:	Es geht los!
12 Uhr:	Ausstellungseröffnung: Autsch! Fotos auf Rezept?
12.15 Uhr:	Live-Musik: Musikschule Uelzen
13 Uhr:	Live-Musik: Heidebrass
13.30 Uhr:	Vortrag: Energetisch bauen & sanieren
14 Uhr:	**Powershow mit Jean Pütz**
14.30 Uhr:	Vortrag: Insekten und Biodiversität
15 Uhr:	**Bürgermeister Markwardt und Landrat Dr. Blume** Vorstellung des Wegweiser „Uelzen für gutes Klima“ anschließend Live-Musik mit Heidebrass und Landwirtschaft im Gespräch
16 Uhr:	Powershow mit Jean Pütz
16.30 Uhr:	Aktion: Hausbaum des Jahres
16.45 Uhr:	**Tombola-Verlosung**

Sie wollen sich als Aussteller beteiligen? Bei Redaktionsschluss gab es noch wenige freie Standplätze. Mailen Sie uns unter info@oekoregio.com melden.

Kostenloser Shuttle-Service

In diesem Jahr wird ein kostenloser Shuttle-Service ab ZOB am Rathaus Uelzen angeboten, halbstündlich pendelt der Bus von 11 bis 16.30 Uhr zwischen der Woltersburger Müle und der Innenstdt.

Eine Initiative des Nachhaltigkeits Netzwerks Uelzen: *Hansestadt Uelzen • Stadtforst Uelzen • mycity - Stadtwerke Uelzen • ÖKORegio e.V. • ALENA e.V. • Initia Medien und Verlag – **verantwortlich Woltersburger Mühle e.V.***

GUT AUFGEHOBEN UND BETREUT

Aktionswoche zur Kindertagespflege vom 6. bis 12. Mai

Wenn es darum geht, die kleinen Racker tagsüber unterzubringen, steht bei vielen Eltern der Kindergarten an erster Stelle. Eine Betreuung in der Tagespflege ziehen Eltern als Notlösung in Erwägung, wenn sie in der Kita keinen Platz bekommen haben. Dabei bietet die Kindertagespflege viele Vorteile: Flexibilität und familiennahe Betreuung. Im letzten Jahr startete der Bundesverband für Kindertagespflege eine deutschlandweite Aktionswoche, um der Kindertagespflege mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Initiator ist der Bundesverband für Kindertagespflege, der damit öffentlich machen will, was die Kindertagespflege als gleichwertiges Betreuungsangebot für die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung leistet. Mit Tagen der offenen Tür, Vorträgen und anderen Aktionen wird Einblick in die Arbeitssituation von Kindertagespflegepersonen gegeben. Unter dem Motto „Gut betreut in der Kindertagespflege“ organisiert das Kindertagespflegebüro der Ev. Familien-Bildungsstätte am Mittwoch, 8.Mai, von 8.30 bis 11.30 Uhr, verschiedenste Aktionen:

- Infostand und Pflanzaktion mit Kindertagespflegpersonen und Tageskindern auf dem Herzogenplatz in Uelzen
- Tag der offenen Tür bei Kindertagespflegepersonen in Stadt und Landkreis Uelzen. Die Orte und Termine sind auf der Internetseite www.fabi-uelzen.de zu finden.
- Dazu gibt es am Montag, 6. Mai, um 17 Uhr, Informationen in Farsi und Arabisch für Eltern mit Migrationshintergrund über die Betreuungsform Kindertagespflege in der Ringstraße 6, 29525 Uelzen.

Weitere Infos: www.aktionswoche-kindertagespflege.de www.bvktp.de und www.fabi-uelzen.de oder telefonisch unter 0581 3894260.

[Anzeigen]

KINDERTAGESPFLEGEBÜRO
der Ev. Familien-Bildungsstätte

Wir bieten

- Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson
- Coaching für pädagogische Fachkräfte
- Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen
- Beratung und Vermittlung zur Kindertagespflege

Ringstraße 6 · 29525 Uelzen
Tel. 0581 3894260
kindertagespflegebuero@fabi-uelzen
www.fabi-uelzen.de

Für Ihre Pinnwand!

Erlebnisbauernhof Wielmann
Bauerncafe Coin olln Peerstall

Rustikales Frühstücksbuffet

Sonntag, 7. April 2019
Ostersonntag, 21. April 2019
Sonntag, 19. Mai 2019
Sonntag, 9. Juni 2019

Hauptstraße 28 – 29394 Lüder
Tel. 05824/96500
Fax. 05824/965050
eMail: service@bauernhofhotel.de
www.bauernhofhotel.de

Beginn ab 10.00 Uhr
Voranmeldung erbeten!
14,50 €/Person

Täglich ab 14.00 Uhr geöffnet! (Dienstags Ruhetag!)
Selbstgebackene Torten und Kuchen, Kaffee-, Tee- und Eisspezialitäten
Familienfeiern aller Art bis 120 Personen - Hotel - Ferienwohnung
Kutsch- und Planwagenfahrten - Streicheltiere - Kinderspielplatz

ADHS-Selbsthilfe in Uelzen

Die Selbsthilfegruppe „JoJo“, Selbsthilfe für Menschen mit ADHS, trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in den Räumen der LEGI-Lerntherapie, Alte Wiesenstraße 21, 29525 Uelzen. In den Ferien und an Feiertagen finden keine Treffen statt.
Informationen: www.jojo-adhs.de, Telefon 0581 5670
adhs.uelzen@web.de, www.adhs-deutschland.de

KREATIV UND FANTASIEVOLL

Selbsthilfegruppe für Menschen mit ADHS und ihre Angehörigen

Der Kopf fühlt sich oft an, als wäre dort ein Lautsprecher installiert worden: Alles, was im Bruchteil einer Sekunde passiert, wird gleichzeitig wahrgenommen und verarbeitet. Die Sinneseindrücke kommen ungefiltert im Kopf an. „Meine Aufmerksamkeitsspanne gleicht der eines Fünfjährigen, der zwei Liter Cola getrunken hat“, erklärt ein Betroffener. Er leidet an ADHS, einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung.

Die Welt der ADHS ist für Außenstehende schwer zu verstehen, denn sie ist sehr komplex und jeder Betroffene hat „seine“ eigene Form der Störung. „EINE“ ADHS gibt es also gar nicht, und es ist auch keine Modeerkrankung, mit der alle Kinder gebrandmarkt werden können, die zappelig und unaufmerksam sind. ADHS ist eine besondere Form menschlichen Seins. Die Betroffenen haben außergewöhnliche Stärken, aber auch Schwächen, die Betroffene und ihr soziales Umfeld erstmal erkennen müssen. Nur dann können Strategien erlernt werden, die das Leben mit ADHS für die Betroffen, ihre Familien und Freunde bewältigbar macht. Aber: ADHS ist eigentlich keine Krankheit. Nur wenn die auftretenden Symptome zu schwerwiegenden Störungen zum Beispiel im Arbeitsbereich oder im Sozialverhalten führen, wird eine Behandlung erforderlich. Im Rahmen eines Multimodalen Konzeptes (Psychoedukation, Psychotherapie, Schulbegleitung, Ergotherapie, Psychomotorik) kommen auch Medikamente zum Einsatz, die hochwirksam sind und meist eine segensreiche Hilfe darstellen.

In Uelzen hat sich vor Kurzem die Selbsthilfegruppe „JoJo“ für Menschen mit ADHS gegründet, um Betroffenen und ihren Familien ein Forum zu geben, in dem sie sich austauschen und über die verschiedenen Aspekte wie beispielsweise die Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten von ADHS informieren können. „Das Verhalten der Kinder, die an ADHS leiden, stellt alle Beteiligten und ihre Eltern immer wieder vor ein Rätsel. Wir möchten helfen, dass Eltern verstehen und ihre eigenen Strategien für ein Zusammenleben entwickeln“, erklärt Dagmar Fuchs-Pfeifer, Leiterin der Selbsthilfegruppe. Im Kindesalter tritt ADHS bei drei bis sieben Prozent der Kinder auf; 4,4 Prozent der Erwachsenen leiden an der Störung, wobei ein Großteil der Betroffenen darüber meist gar keine Kenntnis hat. Hyperaktivität ist nur eine Form der ADHS, es gibt auch noch die „stille ADHS“ sowie spezielle Zwischenformen. Menschen mit ADHS sind nicht zielgerichtet aufmerksam. Reize werden nicht gleichermaßen gewichtet. „Das Leben mit ADHS-Betroffenen ist aufregend, da ihr Gefühlserleben einer Achterbahn gleicht und sie ihre Emotionen nur schwer steuern können. Dazu sind sie kaum in der Lage etwas aufzuschieben, Bedürfnisse müssen sofort erfüllt werden“, sagt Dagmar Fuchs-Pfeifer. Die andere Seite: Menschen mit ADHS sind oft mutig, unkonventionell und wenn sie von einer Sache überzeugt und begeistert sind, können sie hartnäckig daran arbeiten. „Sie sind ungeheuer einfühlsam, haben einen starken Sinn für Gerechtigkeit; sie sind kreativ und fantasievoll“, so die Leiterin der Selbsthilfegruppe. So finden sich häufig Querdenker oder Künstler unter den Betroffenen.

Es ist wichtig, dass die Krankheit früh diagnostiziert wird. Bleibt ADHS unerkannt und werden keine Alltagsstrategien entwickelt, um die Schwächen auszugleichen, haben es die Betroffenen schwer, Freunde zu finden oder in einer Gruppe Anerkennung zu bekommen. „Diese Kinder sind anders, aber ihre Stärken machen sie so wertvoll“, sagt Dagmar Fuchs-Pfeifer. Die Selbsthilfegruppe ist eine wichtige Stütze im Alltag, vor allem für die Eltern. „Sie denken oftmals, dass sie in der Erziehung Fehler gemacht haben, was ihnen auch oft von außen suggeriert wird. Durch den Austausch lernen die Eltern, das Verhalten ihrer Kinder besser einzuordnen. Da Kinder und auch Erwachsene mit ADHS Schwierigkeiten haben, sich selbst zu organisieren, ist eine Alltagsstruktur enorm hilfreich. „Es ist wichtig, äußere Bedingungen zu schaffen, damit Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können.“ Manchen helfe eine Liste, um die Dinge abzuhaken, so werde keine Aufgabe vergessen und auch die Erfolge seien buchstäblich sichtbar. Menschen mit ADHS brauchen vor allem Verständnis und Unterstützung, denn oftmals wird ihre Andersartigkeit von der Gesellschaft als Problem empfunden – aber auch von den Betroffenen selbst, die sich in Frage stellen oder als weniger wert als „normale“ Menschen empfinden. Wünschenswert wäre es, in der Schule oder am Arbeitsplatz Bedingungen zu schaffen, unter denen diese Menschen etwas leisten können.

[Anzeige]

LEGi
Kreisverband Legasthenie
Lüneburger Heide e. V.

Integrative Lerntherapie seit 40 Jahren
Deutsch - Englisch - Rechnen

Wir beraten Sie gern – kostenlos und unverbindlich.
Tel. 0581-5670 · www.legasthenie-uelzen.de

GESPRÄCHE AUF AUGENHÖHE

„Trialog“ möchte Austausch über psychische Erkrankungen befördern

Miteinander und voneinander lernen: Im „Trialog“ treffen sich Angehörige, Betroffene und Mitarbeiter aus dem sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld, um sich gemeinsam als Experten in eigener Sache über die vielfältigen Aspekte von psychischer Gesundheit und Krankheit auszutauschen – und das auf Augenhöhe. Der Trialog soll dazu beitragen, dass die Fachleute als Lernende vom Erfahrungswissen seelisch Erkrankter und ihrer Angehörigen profitieren .

Die Idee des Trialogs entwickelte sich im Rahmen des Weltkongresses für Soziale Psychiatrie in Hamburg 1994. Mittlerweile ist der Trialog ein fester Bestandteil im Austausch von Angehörigen, Betroffenen und Mitarbeitern im sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld. Er war oftmals ein Impuls für neue Projekte wie beispielsweise Selbsthilfegruppen, unabhängige Beschwerdestellen oder Schaffung und Belebung von speziellen Arbeitskreisen.

Moderiert wird der Trialog von Claus Winterhoff, Patientenfürsprecher der Psychiatrischen Klinik Uelzen, und Andreas Kunze-Harper, Pastor und Seelsorger. Schwerpunkt jeder Trialog-Veranstaltung ist ein diagnoseübergreifendes Thema. Nach einer kurzen Einleitung bzw. einem kurzen Eingangstatement stehen Austausch und Diskussion auf Augenhöhe im Vordergrund. „Es geht darum, seine persönlichen Eindrücke und eigene Erfahrungen aus dem psychiatrischen Alltag zu teilen, um so Verständnis füreinander zu entwickeln“, erklärt Till Wölki vom Sozialpsychiatrischen Dienst Uelzen. Welche Schwierigkeiten oder Hürden müssen Erkrankte meistern, bis sie Hilfe bekommen? Wie erleben Angehörige die Krankheit? Wie sieht der Alltag von Mitarbeitern aus dem sozialpsychiatrischen Umfeld aus? – Diese und andere Fragen können während des Trialogs besprochen werden.

Die Teilnahme am Trialog ist kostenlos. und verpflichtet nicht zur Wortmeldung – wer einfach nur zuhören möchte, ist ebenso willkommen. Allerdings sind alle Teilnehmer zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten verpflichtet.

Der Trialog startet am Donnerstag, 4. April, um 18 Uhr mit dem Thema: „Psychisch krank – was nun? Was tun?“ Die Veranstaltung findet in der Psychiatrischen Klinik Uelzen, An den Zehn Eichen 50 in Uelzen, statt. „Medikamente – Fluch oder Segen?“ ist der Titel der zweiten Veranstaltung am Donnerstag, 6. Juni, um 18 Uhr. Am Donnerstag, 8. August, geht es um ambulante oder (teil-)stationäre Versorgung – Was hilft wann? Eine Anmeldung für den Trialog ist nicht notwendig. [Lütke]

[Anzeige]

Die Elbers Hof Bio-Kiste – feldfrischer Genuss direkt ins Haus!

- ✔ bequem, einfach, zuverlässig, an einen Ort Ihrer Wahl
- ✔ wöchentlich oder 14-täglich
- ✔ monatlich frisches Rind- und Schweinefleisch vom Hof
- ✔ Bio-Vollsortiment von A bis Z

Hofverkauf: tgl. 8 bis 18 Uhr | samstags 9 bis 13 Uhr | 29559 Nettelkamp | Tel. 05802/4049 | **Shop: elbers-hof.de**

Festtag am Samstag, 25. Mai
an der Bahnhofsmission Uelzen, Gleis 301

- 11.30 Uhr: Empfang
- 12 Uhr: Gottesdienst; im Anschluss: Grußworte von Bürgermeister Jürgen Markwardt und Landrat Dr. Heiko Blume; danach: Gesprächsrunde mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik
- Rund um die Bahnhofsmission findet ein kleines Fest für alle Interessierten statt – mit Deftigem vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie Kinderschminken.

IM DIENST FÜR DEN NÄCHSTEN

Am 25. Mai feiert die Bahnhofsmission in Uelzen ihr 100-jähriges Bestehen

Manchmal begegnen uns Nächstenliebe und Menschlichkeit an den unmöglichsten Orten. An der Ecke des Aldi-Marktes, an der ein Mann für ein bisschen Geld eine Obdachlosenzeitung verkauft. Eine alte Dame geht auf ihn zu, schenkt ihm eine Tüte Brötchen. Sie scheint selbst nicht viel zu haben, doch sie strahlt, als sie in das dankbare Gesicht des Mannes schaut. Oder auf dem Bahnhof, wo ein junger Mann einem Gehbehinderten aus dem Zug hilft und den Koffer in die Bahnhofshalle trägt.

Der Bahnhof ist ein kleiner Kosmos für sich: Am Rande des Reisealltags stranden hier Menschen, die am Ende sind, die nicht mehr weiterwissen. Manche sind abhängig von Alkohol oder anderen Drogen. Man trifft alleinreisende Kinder, die von einem Elternteil zum nächsten fahren. Alte Menschen, die nicht mehr allein zurechtkommen. Für diese Menschen gibt es einen Ort an Gleis 301, an dem sie willkommen sind – die Bahnhofsmission. Hier gibt es warme Worte, einen Kaffee, praktische Hilfe oder eine Auskunft. Die Ehrenamtlichen sind da, wenn Menschen Hilfe brauchen oder eine letzte Zuflucht.

Wolfgang Scholz ist seit 2006 bei der Bahnhofsmission, seit April 2010 als verantwortlicher Leiter. Scholz ist jemand, der den Gedanken der Einrichtung lebt. Die Bahnhofsmission ist seit 13 Jahre seine „Mission". Er ist keiner, der wegguckt, wenn Not am Mann ist. Scholz hat immer versucht, pragmatisch und schnell Hilfe zu organisieren. „Bahnhofsmission ist eben kein Beruf, sondern eine Berufung", sagt Scholz. – Ganz einfach. In diesem Jahr gibt Scholz seine Aufgaben in jüngere Hände. „Das tut schon weh aufzuhören", gibt Scholz zu. Aber die Gesundheit macht nicht mehr so mit. Es waren bewegte Zeiten, in denen Wolfgang Scholz die Bahnhofsmission führte. „Ich wusste gar nicht, was alles auf mich zukommt", lacht der 62-Jährige. Die Bahnhofsmission sei eine Wundertüte, erzählt Scholz. Niemand wisse bei Dienstbeginn, was der Tag so bringe. „Es gibt immer etwas Neues. Und wer wissen wolle, wie sich unsere Gesellschaft verändert hat, der könne das am besten in der Bahnhofsmission sehen. „Die Ehrenamtlichen bekommen das hautnah zu spüren", so Scholz.

Seit 2008 gehört der Uelzener Bahnhof zu den „mobilen Bahnhöfen". Die Ehrenamtlichen begleiten Kinder, Menschen mit Handicap oder Ältere im Nahverkehr bei ihren Fahrten und helfen beim Umsteigen. Sehr lebendig erinnert sich Scholz an das Jahr 2015. Zehn Sonderzüge mit rund 500 Flüchtlingen pro Zug waren es, die zur einer besonderen Herausforderung für die Bahnhofsmission wurden. Kinder und ihre Eltern, die ohne Schuhe in Uelzen strandeten; ein Neugeborenes, das gerade einmal eine Woche alt war. Räume der Mission wurden in kurzer Zeit zur Notunterkunft umgestaltet. „Wir haben erst gemacht und dann gefragt", schmunzelt Scholz.

Wer die Bahnhofsmission aufsucht, der braucht keinen Termin. Niemand muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen, damit ihm geholfen wird. Alles ist unbürokratisch und gratis. Außerdem gibt es Hilfe auch dann noch, wenn andere Beratungsstellen längst geschlossen sind. Dieses Engagement ist nur möglich, weil sich in den Bahnhofsmissionen viele Ehrenamtliche freiwillig einsetzen. Sie stellen einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung, um für andere da zu sein. Im Dienst für den Nächsten. [Lütke]

[Anzeigen]

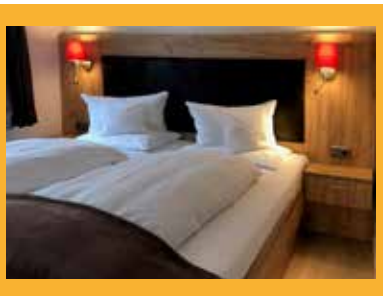
Praxis für Physiotherapie
Meik Busch

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath/Erwachsene
- Lymphdrainage
- Massage/Fango/Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Physio-Taping

MB PHYSIO

Veerßer Str. 34 · 29525 Uelzen
Telefon: 0581 205 872 02

[Anzeige]



FRISCHER WIND FÜR DEN SONNENHÜGEL

Umfangreiche Modernisierung: Familiengeführtes Hotel in Bad Bevensen entwickelt sich weiter

Auf zu neuen Ufern – Petra und Rolf Behn nutzten die Wintermonate, um ihr familiengeführtes Hotel zu modernisieren und neu zu starten, passend zum Frühlingsanfang. Vor 40 Jahren eröffnete der Sonnenhügel in Bad Bevensen: „Meine Eltern haben das Hotel gebaut und bis vor 15 Jahren geführt“, erzählt Petra Behn, die nach einer gesundheitlichen Auszeit, gemeinsam mit ihrem Mann Rolf Behn wieder an Bord ist. Das Hotel ist ein weiterer touristischer Leuchtturm in Bad Bevensen, Ziel der Modernisierung ist es, den Sonnenhügel zum 4-Sterne-Haus auszubauen. „Wir haben schon immer Wert auf Komfort, Gastlichkeit und eine hochwertige Küche gelegt“, so Petra Behn. „Erholung und Genuss stehen bei uns im Vordergrund“. Für die Entspannung bietet das Haus mit 50 Betten einen eigenen Wellness- und Kosmetikbereich mit Sauna- und Wellness-Landschaft, lichtdurchflutetem Wintergarten und Außengelände mit Kneipp-Tretbecken an. Ein beliebter Treffpunkt für Gäste und ein Geheimtipp für Einheimische ist das Bistro mit eigener Spezialitätenkarte, es ist täglich bis 22 Uhr geöffnet, bis 21 Uhr werden warme Speisen serviert. „Ideal für gemütliche Runden und Feiern in ungestörtem Rahmen – sogar für Meetings bietet sich das Bistro im Sonnenhügel an“, so Hotelleiterin Irene Reinke. Es wurde vor zwei Jahren eingeweiht. Der erste Schritt zur Neugestaltung und Modernisierung des Hotels.

„Die ersten drei Musterzimmer haben wir bereits Anfang des vergangenen Jahres modernisiert, um unser neues Konzept auszuprobieren“, erklärt Petra Behn. „Bei den Gästen kamen die neuen Zimmer sehr gut an.“ Mut gehört zu einer solch umfangreichen Investition immer dazu, aber es lohnt sich, da sind sich Petra und Rolf Behn sicher. „Wir haben zudem ein engagiertes Team und mit Natascha Wilken ein neues Gesicht als Empfangsleiterin. In der Gästebetreuung treffen unsere Stammgäste auf ein altbekanntes Gesicht, Stephanie Graßhoff, und für den hohen Qualitätsstandard ist unsere Hausdame Sandra Koopmann verantwortlich. Aber am besten ist es ohnehin, Sie kommen uns als Gast besuchen und überzeugen sich selbst.“ Denn hier hat sich einiges getan: „Wir haben ein paar Fakten für Sie zusammengetragen, die sprechen für sich.“

Obwohl viele der noch guten und hochwertigen Einrichtungsgegenstände an das Soziale Kaufhaus gespendet wurden, kommt auch einiges zusammen, das entsorgt werden muss: sechs Container genauer gesagt. Fußböden, Elektrik, Wandgestaltung – alles kam raus und wurde auf den aktuellsten Stand gebracht. Neu eingetroffen sind zwölf Tonnen Möbel, vier Paletten mit Lampen; es wurden 163 Quadratmeter Isolierglas (4 Tonnen) eingebaut, 780 Quadratmeter Holzparkett, 325 Liter Farbe verstrichen und 4.700 Meter Kabel verlegt… und vieles mehr. Es hat sich gelohnt: Die komfortablen Zimmer, mit den neuen Holzmöbeln und Echtholzdielen, sind harmonisch und farblich aufeinander abgestimmt gestaltet und mit modernster Technik und Beleuchtung versehen.

Das Küchenteam um Dominik Herr hat die neue Küche mit innovativer Technik erfreut in Betrieb genommen und verwöhnt die Gäste mit saisonalen und regionalen Gerichten aus besten Zutaten mit hohem Bio-Anteil. Das gilt für Übernachtende ebenso wie für Einheimische, denn das Bistro und Restaurant wird nicht nur für Hotelgäste geöffnet. „Wir bieten hier ergänzend zum Restaurantbetrieb auch regelmäßig kulinarische und unterhaltsame Events an“, so Restaurantleiter Nico Marcel Wiechern. „Zudem stehen unsere Räumlichkeiten auch für Feiern, Gruppen und Geschäftsmeetings zur Verfügung.“

Der frische Wind des Hauses weht durch die Rezeption, die Zimmer, das Restaurant, die Kosmetik- und Massagestudios... „Also hissen Sie die Segel und lassen Sie sich zu uns wehen!“

Lassen Sie sich in unserem Bistro verwöhnen

Leckere **Burger**, **Steaks** und andere Highlights aus unserer **ökologischen und regionalen Küche**. Probieren Sie auch unser frisch gezapftes **Störtebeker Bier**!

Öffnungszeiten: tgl. 17 - 22 Uhr *(warme Küche bis 21 Uhr)*

Vormerken:
Osterbrunch
Ostersonntag, 21. April
29,50 € p. P.
Tel. 0 58 21 - 54 10

Sonnenhügel

Hotel & Restaurant hotel@sonnenhuegel-bevensen.de

DAS LEBEN IST BUNT

Sabrina Donner berät Krebspatientinnen in Sachen Make-up

Es ist nie zu spät, das zu sein, was du immer sein wolltest. – Dieser Spruch fällt mir nach dem Gespräch mit Sabrina Donner ein. Es ist egal, wie lange du deine Träume aufgeschoben oder wie lange du eine unglückliche Situation akzeptiert hast: Es ist nie zu spät, der Mensch zu sein, der du immer sein wolltest.

Sabrina Donner hat einen langen Weg zurückgelegt, um der Mensch zu sein, der sie heute ist. Ihre Ausstrahlung und positive Lebenseinstellung sind ansteckend, eine Strahlefrau. Vielleicht kommt ihre Zufriedenheit aus dem Wissen, ihr Herzensprojekt zu Leben. Durch ihre Leidenschaft für Make-up und Kosmetik hat die selbstständige Visagistin zu ihrem Herzensprojekt gefunden: der Make-up-Beratung für Krebspatientinnen. Warum ist eine schöne Optik für die Frauen so wichtig? „Ein schönes Make up gibt den erkrankten Frauen ein Stück Normalität zurück, das hat nichts mit Oberflächlichkeit zu tun, sondern damit, sich in seiner Haut wohler zu fühlen", erklärt Sabrina Donner. Durch Bestrahlung und Chemotherapie verändert sich die Haut. Sie wird empfindlicher, scheint durchlässiger. Die Augenbrauen und Wimper gehen aus, wodurch die Konturen des Gesichts verloren gehen. „Mit dem passenden Make-up kann man die Frauen wieder strahlender aussehen lassen. Augenbrauen geben dem Gesicht die Konturen zurück", so Donner. Es gehe darum, dass die Erkrankung nicht auf den ersten Blick für jeden sichtbar ist. Die Kundinnen fühlten sich wieder frischer und selbstbewusster. Sabrina Donner entwickelt mit den Krebspatientinnen ein individuelles, auf ihren Typ abgestimmtes Make-up, das ihre Kundinnen glücklich macht und ihnen ein Strahlen ins Gesicht zaubert. Damit die Frauen sich auch an Tagen schminken, an denen es ihnen gesundheitlich nicht so gut geht, achtet Sabrina Donner darauf, das Make-up möglichst praktikabel zu gestalten. „Ich möchte, dass wir zusammen zwei wunderschöne und lustige Stunden haben, in denen die Frauen ihre Krankheit auch mal vergessen können", sagt die Visagistin. Während dieser Zeit erfährt sie viele Geschichten aus dem Leben der Frauen, über ihre Krankheit. „Diese Arbeit bedeutet mir viel. Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn die Frauen strahlen und sich und ihre Schönheit wieder ganz neu entdecken." Sabrina Donner fand ihre „Bestimmung", wie sie selbst sagt, bei einer Veranstaltung in Lüneburg, bei der sie Krebspatientinnen für die Modenschau geschminkt hat. „Mich haben die Kraft und der Optimismus der erkrankten Frauen unheimlich beeindruckt. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, die innere Schönheit der Frauen nach außen zu transportieren."

Eine weitere Herzenssache von Sabrina Donner sind die „Curvy Women". Also Damen, die etwas zu viele Kilos mitbringen, hübsch und gekonnt in Szene zu setzen. Sie plädiert für einen entspannten Umgang mit dem Gewicht und wirbt dafür, dass jede Frau das tragen darf, was sie will – egal, welche Figur sie hat. „Wenn wir uns wohlfühlen, strahlen wir das auch aus. Wir fürchten, andere würden uns komisch anschauen oder über uns reden. Ich sage: Na und?" Das Leben ist bunt. Genießt Euer Leben und strahlt!" [Lütke]

[Anzeige]

Body & Soul
Kosmetikstudio

Behandlungen und Zeit,
mit schwierigen Lebenssituationen
umzugehen und sich besser zu fühlen.

Neu: Beratung und Verkauf medizinischen Haarersatzes

An der Marienkirche 3, 29525 Uelzen
Termine nach Vereinbarung unter 0581 71 617
www.bodyandsoul-kosmetikstudio.com

BEZAUBERNDE STIMMUNG

Kurparknächte in Bad Bevensen

Am Samstag, 4. und Samstag, 18. Mai wird der Kurpark zwischen 20 und 24 Uhr mit zwei ganz besonderen Veranstaltungen auch am Abend zum Verweilen einladen. Im Herzen der Stadt werden die Kurparknächte zelebriert. An diversen Orten im Kurpark wird ein besonderes Programm geboten.

Fröhliche Plätze mit Tanz, Clownerie und Gauklern, Kunst und Musik. Ein buntes Programm für alle Altersgruppen mit vielen noch nie in Bad Bevensen gezeigten Aktionen. Die Spielflächen ziehen durch den Kurpark und werden so zum Wandeln in den Abendstunden einladen. Eine farbenprächtige Parkillumination wird mit speziellen Beleuchtungseffekten etwas für das Auge bieten. Das Kartenkontingent ist begrenzt. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Touristinfo im Kurhaus, im Internet unter www.bad-bevensen.de oder an der Abendkasse.

[Anzeige]

FARBENFROH IN DEN SOMMER
Lassen Sie sich verzaubern von den bunten und fantasievollen open-air-Veranstaltungen in Bad Bevensen.

„Bad Bevensen: Tierisch gut!“
Verbinden Sie Ihren Ausflug nach Bad Bevensen mit einem Eichhörnchen-Bummel: Vom 21. März bis zum 31. Oktober tummeln sich 90 originell gestaltete Eichhörnchenskulpturen in der Stadt und im Kurpark.

Kurparknächte am 4. und 18. Mai
Zu den Kurparknächten im Mai verwandelt sich der Park mit Musik, Zauberei und Pantomime zu einem geheimnisvollen, traumhaften Ort.

Veranstalter:
Bad Bevensen Marketing GmbH
Tel.: 05821 976830
info@bad-bevensen.de
www.bad-bevensen.de

BAD BEVENSEN
Quelle des Wohlgefühls

SCHAUM VORM MUND

Programm mit Werner Momsen

Am Donnerstag 25. April um 19.30 Uhr ist Werner Momsen im Kurhaus Bad Bevensen zu Gast. Diesmal mit seinem neuen Programm „Schaum vorm Mund“. Der Mensch sollte eigentlich überschäumen vor Glück, schäumt aber lieber vor Wut. Warum tut sich der Mensch sogar auf der Sonnenseite des Lebens so schwer mit dem Selbigen? Werner Momsen fragt sich in seinem neuen Programm, worüber soll, sollte, muss, müsste, darf, dürfte man sich eigentlich aufregen? Und was macht eigentlich glücklich? Wenn einem beim Parkplatzsuchen der Kamm anschwillt, müsste man sich über eine gefundene Lücke eigentlich freuen. Das tut man aber nur, wenn man vorher ewig im Kreis gefahren ist. Viele kennen Glück nur noch aus den Keksen vom Chinesen. Aber: Wenn wir nicht wissen, was Glück ist, wissen wir auch nicht, was Pech ist. Wahrscheinlich haben deswegen so viele sprichwörtlich Schaum vorm Mund. Werner Momsen wäscht ihnen in seinem neuen Programm den Kopf und guckt den Menschen mal wieder ganz genau auf Körper, Geist und Seele.

Karten gibt in der Tourist-Information im Kurhaus, bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.bad-bevensen.de oder an der Abendkasse.

ROLLENTAUSCH

Ein Fotoprojekt über Berufsbilder und gesellschaftliche Wahrnehmung

Imke Pape, Kfz-Mechatronikerin im Autohaus Wolter.

Sebastian Tramsen und Hans Lepel fotografieren 2018 und 2019 bekannte Uelzener Persönlichkeiten in einer anderen Rolle. Die Fotos laden ein, sich damit auseinanderzusetzen, wie Kleidung und Beruf unsere Wahrnehmung beeinflussen. Die Personen werden an einem anderen Arbeitsplatz in der dort üblichen Berufskleidung fotografiert. Wie sieht Imke Pape als KFZ-Mechatronikerin aus? Oder Achim Wolter und Christian Hackbarth als Erzieher? „Rollentausch" ist ein Projekt der Woltersburger Mühle und Initia Medien und Verlag. In jeder Ausgabe werden ein bis zwei Szenen aus der Serie veröffentlicht. Am Ende wird es eine Ausstellung geben. Lassen Sie sich überraschen!

Erzieher Achim Wolter und Christian Hackbarth in der DRK-Kindertagesstätte

Sie sind unter anderem Geschäftsführer der Autohaus Wolter GmbH in Uelzen. Was haben Sie gedacht, als man Sie beide gefragt hat, ob Sie bei dem Fotoprojekt mitmachen?

AW: Als ich darauf angesprochen wurde, kam gleich ein Schmunzeln bzw. Lachen bei mir rüber. Gedanken gingen mir durch den Kopf: „Ich in einer Kindertagesstätte und dann noch als Erzieher! Wenn dies meine Lehrer von früher sehen, sie würden die Hände überm Kopf zusammenschlagen und die Welt nicht mehr verstehen." An alle meine Lehrer: Ich werde mich zusammenreißen. Versprochen!

CH: Ich habe zu Hause erzählt, ich werde Erzieher! Meine drei Kinder haben mich ungläubig angeschaut und laut gelacht, mit dem Hinweis: „Dann werden die Kinder ja die gleichen Rabauken wie wir." Ich und 15 Kinder? Warum nicht. Einen Versuch ist es wert. Ich stelle mich der Herausforderung.

Wie war das Gefühl, als Erzieher in der Kindertagesstätte in Uelzen zu arbeiten?

AW: Ich maße mir nicht an, als Erzieher gearbeitet zu haben. Ich habe versucht, mein Bestes zu geben und es hat mir und auch einigen Kindern (nicht allen) Spaß gemacht. Ich war danach ein wenig erschöpft, da die Kinder uns sehr gefordert haben. Es hat eine Weile gedauert, bis die Kinder uns vertraut haben, aber als das Eis gebrochen war, gab es kein Halten mehr. Der Abschied war dann selbst für mich sehr emotional, so schnell schließt man die Kleinen ins Herz.

CH: Mehr als 15 Kinder im Zaum halten … ich bin zuhause mit meinen Dreien schon überfordert. Aber es war ein super Gefühl, als die Kinder Vertrauen fassten und auf einen zukamen. Alles hatte man von damals auch nicht verlernt und so konnte ein Bilderbuch mit ein paar flotten Sprüchen schon Wunder bewirken. Ich ziehe den Hut vor den Erzieherinnen und Erziehern. Ich würde es mir nie zutrauen, diesen Job auszuüben.

Was hat Sie überrascht?

AW: Wie nett wir empfangen worden sind, von den Erzieherinnen des DRK und natürlich von den Kindern. Wir merkten schnell, dass es für die Kinder heute, gerade mit dem Fotografen, was ganz besonderes war – für uns aber auch. Überraschend war zudem, mit welcher Ruhe und Gelassenheit die Erzieher ihren „Job", an so einem nicht ganz alltäglichen Tag, trotz allen Trubels, verrichtet haben.

CH: Die Ruhe und trotz des Gewusels bestehende Ordnung. Ich war beeindruckt. Als dann das Kommando „Bilderbuchkino" kam, waren alle Kinder sofort im Laufschritt unterwegs, um in dem entsprechenden Gruppenraum zu verschwinden. Mit Speck fängt man „kleine" Mäuse. Es war ein beeindruckendes Erlebnis und ich bin stolz, bei diesem Projekt mitgemacht zu haben.

Was finden Sie an dem Beruf Erzieher bemerkenswert?

AW & CH: Besonders bemerkenswert finden wir, dass sich Menschen überhaupt zutrauen, diesen Beruf zu wählen. Auch wenn es in erster Linie unglaublich schön erscheint, täglich mit den Kindern zu „arbeiten", so herausfordernd muss es doch sein, sich täglich auf neue Gegebenheiten einzustellen. Jeder Tag ist anders und bringt bestimmt neue Herausforderungen. Sie haben ja auch eigentlich mehrere Jobs – in der Tagesstätte sind sie Eltern, Lehrer, Freunde und Vertraute zugleich. Hierfür haben die Erzieher, nicht nur nach dem heutigen Tag, größten Respekt verdient – unseren haben sie ganz sicher.

Achim Wolter und Christian Hackbarth, Erzieher in der DRK-Kindertagesstätte.

Imke Pape, Kfz-Mechatronikerin im Autohaus Wolter.

Kfz-Mechatronikerin Imke Pape im Autohaus Wolter Uelzen

Sie sind Oberschuldirektorin in Uelzen. Was haben Sie gedacht, als man Sie gefragt hat, ob Sie bei dem Fotoprojekt mitmachen?
Ich verfolge dieses sehr interessante Fotoprojekt über Berufsbilder und gesellschaftliche Wahrnehmung von Anfang an und hatte mir immer wieder beim Lesen der verschiedenen Berufsbeschreibungen die Frage gestellt, welcher berufliche Rollentausch wohl für mich eine neue Erfahrung sein könnte. Als die Anfrage von Frau Neuls kam, ob ich Lust hätte, an diesem Projekt teilzunehmen, brauchte ich gar nicht lange zu überlegen und sagte spontan zu.

Wie war das Gefühl, als Kfz-Mechatronikerin im Autohaus Wolter zu arbeiten?
Autowerkstätten im Vergleich zu Autohäusern hatte ich bis zu diesem Projekt kaum von innen gesehen. Sie waren für mich eine Art „black box“: kaputtes Auto in die Werkstatt, repariertes Auto aus der Werkstatt. Somit war ich sehr gespannt auf das, was mich dort erwarten würde. Meine erste Lektion – bevor ich die vielen Tätigkeitsbereiche kennenlernen und ausprobieren durfte – war, dass man in diesem Beruf aufgrund der Verletzungsrisiken keinen Schmuck trägt.

Was hat Sie überrascht?
Zu meiner Schulzeit wählten junge Menschen den Beruf Kfz-Mechaniker – als Nichthandwerkerin glaubte ich, dass man in diesem Beruf „ein bisschen“ an Autos herumschraubt. Als passionierte Autofahrerin ist mir zwar mit jedem neuen Autokauf bewusst geworden, dass die Kraftfahrzeuge mit immer mehr komplexer Technik ausgestattet werden. Mir war aber bis dahin nicht bewusst, dass sich daraus ein sehr anspruchsvolles und umfangreiches Berufsfeld ergibt. Ich habe erfahren können, dass sich der Kfz-Mechatroniker mit unterschiedlichen Prüf- und Testsystemen um die Instandhaltung von mechatronischen Systemen in den Fahrzeugen kümmert, Störungen und Fehler behebt und Fahrzeuge mit Sonderausstattungen ausrüstet.

Was finden Sie an dem Beruf Kfz-Mechatronikerin bemerkenswert?
In der Autowerkstatt konnte ich hautnah erleben, dass Kfz-Mechatroniker einerseits ein hohes Maß an handwerklich-technischem Know-how andererseits, aber auch kommunikative Fähigkeiten besitzen müssen, um dem Kunden verständlich und zugewandt zu vermitteln, welche Arbeiten an seinem Wagen durchgeführt werden müssen. Ich freue mich, diesen Perspektivwechsel erlebt haben zu können, da ich nun weiß, dass sehr gut ausgebildete Menschen alles/vieles dafür tun werden, auch in Zukunft mein Auto kundenfreundlich zu überprüfen und zu reparieren.

WIR SIND EUROPA!

Aufruf zur Europawahl am 26. Mai

Die Europäische Union (EU) ist eine auf der Welt einmalige Konstruktion: ein Zusammenschluss demokratischer, europäischer Staaten. Ziel der Gemeinschaft ist es, den Frieden auf dem Kontinent zu bewahren. Die Union ist kein Staat, aber auch keine internationale Organisation wie die Vereinten Nationen. Die EU ist eine sich stetig verändernde Gemeinschaft, deren Strukturen, Aufgaben und Mitgliederzahlen sich seit der Gründung der ersten europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1951 sehr verändert hat.

Was habe ich von der EU?

Vom Studieren in einem europäischen Land, über grenzenloses Reisen und Einkaufen – wer in der Europäischen Union lebt, hat viele Möglichkeiten, sein Leben zu gestalten. Denn als Unionsbürger spielt es keine Rolle, wo oder wie wir leben.

Die EU hat immensen Einfluss auf unseren Alltag. Sie wirkt sich auf unsere Arbeit, die Gesundheitsversorgung, unsere Sicherheit oder Verbraucherentscheidungen aus. Und auch unsere Dörfer sowie die gesamte Region profitieren von der Union. Zwei Beispiele – Umwelt- und Naturschutz: Im Rahmen des Natura-2000-Programms schützt und erhält die EU die Natur in rund 26.000 Naturschutzgebieten, die fast ein Fünftel der EU ausmachen – diese Fläche ist größer als Deutschland, Polen und Tschechien zusammen. – Technologie: Hochmoderne Technologien machen unser Leben intelligenter und nachhaltiger. Horizont 2020 ist das EU-Programm für Forschung und Entwicklung, mit dem von 2014 bis 2020 insgesamt 77 Milliarden Euro in neue, innovative und smarte Technologien investiert werden.

Europa kommt an: EU-Regionalpolitik

Europa ist nicht nur „Brüssel" – Europa sind die Kommunen, Städte und Regionen der EU. Hier leben über 500 Millionen Menschen, die direkt von europäischer Politik profitieren. EU-Regionalpolitik ist Investitionspolitik, die Arbeitsplätze schafft, Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum fördert, die Lebensqualität verbessert und eine nachhaltige Entwicklung unterstützt. So wurden im Landkreis Uelzen deutlich über 100 Projekte gefördert; darunter im Bereich Dorferneuerung, Jugendwerkstatt sowie zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen für beispielsweise Erzieherinnen. Auch die Modernisierung der Jod-Sole-Therme wurde von der EU untersützt. Das Alte Rathaus in Uelzen erhielt eine Förderung von 1,86 Millionen Euro.

Eine sehr gute Übersicht über die einzelnen Projekte, die im Landkreis Uelzen gefördert wurden, gibt es hier:
www.projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de

Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament ist gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union (Vertreter der EU-Mitgliedstaaten) für den EU-Haushalt und die Gesetzgebung zuständig, spielt eine zentrale Rolle bei der Wahl des Präsidenten der Europäischen Kommission und gewährleistet die demokratische Kontrolle der Organe und Einrichtungen der EU.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden in den Mitgliedsstaaten gewählt und vertreten die Interessen der 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger der EU. Im Laufe der Jahre wurden die Verträge, auf denen die EU beruht, weiterentwickelt, so dass das Parlament heute über erhebliche Gesetzgebungs- und Haushaltsbefugnisse verfügt. Der Großteil der Rechtsvorschriften der EU wird gemäß dem sogenannten ordentlichen Gesetzgebungsverfahren erlassen, das auch als „Mitentscheidungsverfahren" bezeichnet wird. Bei diesem Verfahren sind das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union gleichberechtigt. Es wird für eine breite Palette von Bereichen verwendet, etwa für Einwanderung, Energie, Verkehr, Klimaschutz, Umwelt, Verbraucherschutz und wirtschaftliche Ordnungspolitik. Aus Deutschland ziehen 96 Europaabgeordnete ins Europäische Parlament ein. Insgesamt wird es nach der Europawahl 705 Abgeordnete geben.

Was sagen die Parteien?

Wir haben mit Vertretern verschiedener Parteien über die bevorstehende Europawahl gesprochen.

Anja Meyer, Sprecherin des Kreisverbands Uelzen, und Heiner Scholing, Mitglied des Kreistages sowie im Gemeinderat Bienenbüttel, Bündnis 90/Die Grünen:
„Die größten Herausforderungen, vor denen wir stehen – beispielsweise Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz oder Migration –, können nicht von den Nationalstaaten allein gelöst werden. Die grüne Position ist daher: Wir brauchen mehr Europa! Allerdings sehen wir auf einzelnen Politikfeldern erheblichen Änderungesbedarf. Etwa 40 Prozent des EU-Haushaltes werden in die Landwirtschaft investiert. Diese 60 Milliarden Euro sollten für eine sozial- und umweltverträgliche sowie tiergerechte Landwirtschaft verwendet werden. Zurzeit ist es so, dass drei viertel der Ausgaben an die Betriebsfläche gebunden sind; ein viertel der Betriebe erhalten 70 Prozent der Förderung. Dazu sollte sich die EU stärker dafür einsetzen, dass Armutsgefälle sowie die Jugendarbeitslosigkeit in Europa bekämpft werden. Anknüpfend an die humanitären Traditionen der EU sollte eine europäische Lösung der Flüchtlingsproblematik gefunden werden."

[Anzeige]

Christian Teppe, Kandidat für die Europawahl, FDP:
„Frieden ist das allerhöchste Gut in Europa und das Fundament, auf dem sich die Union gründet. Wir erleben einen zunehmenden Nationalismus in Europa, den wir überwunden geglaubt haben. Der Weg der stärkeren Integration muss im Geist von Bundeskanzler Konrad Adenauer und des französischen Präsidenten Charles de Gaulle fortgesetzt werden. Die jungen Leute sind mit offenen Grenzen aufgewachsen. Es ist für sie selbstverständlich, aber das ist es nicht. Wenn wir uns in Europa auf unsere Gemeinsamkeiten konzentrieren, können wir eine Menge erreichen. Um den Integrationsprozess voranzubringen, brauchen wir ein starkes europäisches Parlament. Die extremen Parteien wie UK Independence Party oder UKIP, haben kein Interesse an mehr Integration. Deswegen ist es wichtig, zur Wahl zu gehen."

Jan Henner Putzier, Vorsitzender des SPD Unterbezirks Uelzen/Lüchow-Dannenberg:
Wir haben es Europa zu verdanken, dass wir heute ein Leben in Frieden führen können. Zusammenleben in Europa bedeutet, dass wir unsere Unterschiede und Vielfalt als Chance begreifen müssen. Dazu ist es notwendig, Begegnungen und Austausch zwischen den Menschen zu ermöglichen. Brüssel erscheint uns oftmals weit weg, doch das Europäische Parlament hat in den vergangenen Jahrzehnten enorm an Bedeutung gewonnen. Die Bürger können ein starkes Signal für Europa setzen, indem sie zur Wahl gehen. Die SPD setzt sich dafür ein, eine solidarische Union zu schaffen, die gleiche Lebensstandards in Europa anstrebt. Die Regionen profitieren ungemein von der Union, viele Projekte würde es in dieser Form im Landkreis Uelzen vielleicht nicht geben."

Lena Düpont, CDU, Abgeordnete des Europäischen Parlamentes:
„Meine Wahlregion geht vom Kreis Harburg Land „hinunter" bis nach Wolfsburg, Uelzen liegt mittendrin – ich möchte mich daher stark machen für die Themen, die uns hier bewegen: eine pragmatische und zukunftsgerichtete Landwirtschaftspolitik, damit unsere Landwirtschaft gezielt unterstützt werden kann. Eine sinnvoll abgestimmte Struktur- und Regionalpolitik, denn daraus ergibt sich die auch für Uelzen so wichtige Strukturförderung aus den unterschiedlichen Förderbereichen der EU. Und nicht zuletzt brauchen wir eine moderne Industriepolitik und eine mutige Digitalisierungsstrategie, denn die entscheidet darüber, wie wir in Zukunft arbeiten, ob wir die Potentiale unseres ländlichen Raumes nutzen und ob unsere klein- und mittelständischen Unternehmen sich diesem Wandel erfolgreich stellen können. Damit hängt auch zusammen, dass wir das Abstimmungssystem auf europäischer Ebene weiter vereinfachen müssen. Andernfalls könnten im schlimmsten Falle Blockade und Stillstand das Ende der Europäischen Union einläuten."

Gehen Sie zur Wahl! Durch die Teilnahme an der Europawahl wirken Sie am Beschlussfassungsverfahren der EU mit, das uns alle betrifft. Verpassen Sie also nicht Ihre Chance, an einem der größten demokratischen Urnengänge der Welt teilzunehmen.

[Lütke]

[Anzeige]

TOURISMUS UND NATURSCHUTZ IM LANDKREIS UELZEN IM EINKLANG

Léonard Hyfing, Landratskandidat der FDP für Uelzen, für mehr Umweltbewusstsein

Weite Landschaft, blühende Heide und lichte Wälder – Uelzen als Region überzeugt mit Natur und ländlicher Idylle. Wer hier Urlaub macht, sucht die Entspannung im Freien, fährt Fahrrad oder genießt den kleinstädtischen Charme unserer Kurbäder. Doch wie steht es aktuell um den Naturschutz und den Tourismus in der Region in Uelzen? Landratskandidat Léonard Hyfing hat sich der beiden Themen, die von zentraler Bedeutung für die zukünftige Entwicklung des Landkreises sind, angenommen. „Die Entwicklung des regionalen Tourismus kann nur im Einklang mit dem Erhalt und dem besonderen Schutz unserer Umwelt erfolgreich sein“, so sein Credo.

Hyfing fordert, dass Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete vergrößert werden. Im geplanten Landschaftsschutzgebiet „Ilmenau“ profitieren Naturschutz und Tourismus voneinander. Das Naherholungsgebiet ist ein beliebter Ort für Paddler, Freizeitsportler und Naturliebhaber. „Genau in diesem Gebiet kann sich unsere Region in Sachen Umweltschutz profilieren“, sagt Hyfing. „Wir haben dort die Chance zu zeigen, dass uns die Natur am Herzen liegt und schärfen bei Einwohnern und Touristen das Bewusstsein für einen angemessenen Umgang mit der Umwelt.“

Um den Naturschutz mehr in den Fokus zu rücken setzt sich Hyfing für die Neukonzeption des Tourismusmarketings ein. „Wir müssen das Profil unseres Landkreises als Ort für Naturerfahrungen und Gesundheitstourismus schärfen. Wenn wir im Tourismusmarketing eine schlagkräftige Struktur schaffen, profitiert nicht nur die lokale Infrastruktur, sondern auch die Umwelt als unser stärkstes Kapital“, macht Hyfing deutlich.

Als wichtige strategische Maßnahme sieht er in diesem Zusammenhang auch die Einrichtung eines Landschaftspflegeverbandes, in dem Naturschutzverbände, Kommunen und Landeigentümer gleichberechtigt arbeiten. Sein Vorschlag positioniert sich bewusst gegen die Schaffung einer bisher favorisierten Naturschutzstiftung, die wegen der alleinigen Bestimmungsgewalt des Landkreises keinen Konsens schaffen kann. „Wo die Naturschutzstiftung ein Gegeneinander von Naturschutz (Landkreis) und persönlichen Interessen (Flächeneigentümer) schafft, führt der Landschaftspflegeverband zu einem Miteinander für die Natur“, erklärt der Landratskandidat. Léonard Hyfing tritt am 26. Mai 2019 als Kandidat der FDP bei den Landratswahlen an. Mehr Informationen unter www.leonard-hyfing.de

Initia
Medien und Verlag

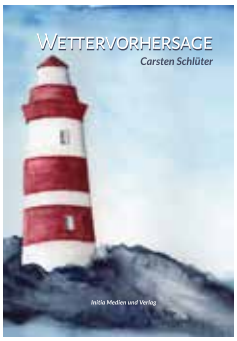
BÜCHER

Brigitte Schulz

Autsch!

Fotos auf Rezept? ... weil der chronische Schmerz den Farbfilm vergessen hat. Wir möchten motivieren, inspirieren, irritieren, protestieren, aufklären, (uns) erklären und Mut und Lachen machen. Ein Buch für Betroffene und Mitbetroffene sowie für Engagierte aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Seelsorge, Therapie, Fotografie und Kunst.

ISBN: 978-3-947379-08-8
Preis: 35 Euro



Carsten Schlüter

Wettervorhersage

Nach einem Zusammenbruch hat sich Lokaljournalist Graham Cadey in die schottische Einsamkeit zurückgezogen. Von einem alten Leuchtturm aus erstellt er Wettervorhersagen. Doch die Abgeschiedenheit seines neuen Lebens hat auch Schattenseiten und er spürt das Alleinsein. Als Graham die quirlige Kellnerin Moira trifft, verlässt er zaghaft sein selbst gewähltes Schneckenhaus und entdeckt lange verschüttete Gefühle. Außerhalb seines Leuchtturms warten nicht nur überraschende Begegnungen, sondern auch Schicksalsschläge. Graham erkennt, dass sich vielleicht das Wetter vorhersagen lässt – aber nicht das Leben.

ISBN: 978-3-947379-14-9
Preis: 11 Euro

Anzeige

Initia Medien & Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 / 97 15 70 - 60 | info@initia-medien.de
www.initia-medien.de

Treffpunkt Buch Suderburg
An der Kirche 3, 29556 Suderburg
Telefon: 05826 9 58 50 44
treff.buch@st-remigius-suderburg.de
www.treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de
Öffnungszeiten:
Di.: 15 bis 17.30 Uhr, Do.: 16 bis 18 Uhr

WO LESEN NICHTS KOSTET

Öffentliche Bücherei „Treffpunkt Buch“ in Suderburg besteht seit zehn Jahren

Auf dem kleinen Tisch leuchtet eine Kerze, Kekse stehen bereit und heißer Kaffee und Tee dampfen in den Tassen. Die ersten eifrigen Leser trudeln ein. Fröhliches Plaudern erfüllt den Raum, denn die neuesten Nachrichten wollen ausgetauscht werden. In der öffentlichen Bücherei der evangelisch-lutherischen St.-Remigius-Kirchengemeinde in Suderburg können 1800 Medien ausgeliehen werden, darunter Bücher voller Geschichten und Abenteuer. „Es gibt nichts Schöneres, als mit einem guten Buch dem Alltag zu entfliehen“, sagt Katrin Becker, Leiterin des „Treffpunkt Buch“.

Seit zehn Jahren besteht die Bücherei in Suderburg, die sich zu einem beliebten Anlaufpunkt im Dorf entwickelt hat. „Zu uns kommen vor allem Leute aus der Nachbarschaft. Wir verstehen uns als eine Art ‘Volksbücherei’, die allen Menschen rund um Suderburg offensteht“, erklären die engagierten Ehrenamtlichen, die das Bücherreich organisieren. Die Idee für den Treffpunkt hatte Elvira Müller; im Februar 2009 feierten die Suderburger vor allem dank vieler Buchspenden Eröffnung. „Mittlerweile haben wir unser Angebot durch zahlreiche Neuanschaffungen aktualisiert. Wir bieten eine große Auswahl an Romanen, Krimis, Biografien, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern sowie Hörbüchern – und das zur kostenlosen Ausleihe“, erzählt die Leiterin. Auch wenn „Treffpunkt Buch“ eine ehrenamtlich betriebene, kirchliche Bücherei ist, findet man in den Regalen die vielfältigste Literatur für jeden Geschmack. Die Bücherei wird vom „Haus kirchlicher Dienste“ der evangelischen Landeskirche und von der eigenen Gemeinde unterstützt. Ansonsten lebt „Treffpunkt Buch“ beispielsweise von Bücherspenden, Erlösen aus Bücherflohmärkten oder dem Verkauf von Büchern im Rahmen des jährlichen Fahrradgottesdienstes.

Selbstverständlich sind auch die ehrenamtlichen Organisatoren passionierte Leser. „Durch unsere Leidenschaft für Bücher können wir den Lesern viele Empfehlungen geben“, erzählt die Gruppe. Ein Angebot, das im Moment rund 200 Leser wahrnehmen, die sich für vier Wochen Ausleihzeit regelmäßig Lesestoff mit nach Hause nehmen. Sieben Freiwillige sorgen zurzeit dafür, dass die Bücherei zweimal in der Woche ihre Türen öffnet. „Die Bücherei ist ein Beitrag, das Kulturangebot vor Ort zu bereichern, da investieren wir gerne Zeit“, sagen sie. So ist denn die Renovierung im vergangenen Jahr in Eigenregie gelaufen; auch die Regale sind selbst gebaut.

Dank ihrer vielfältigen Lesungen und Veranstaltungen hat sich die kleine Bücherei zu einem bunten Treffpunkt gemausert. „Ein Highlight sind die sogenannten ‘Lesereisen’, eine Veranstaltungsreihe, bei der unterschiedliche Menschen zusammenkommen, die sonst eher nicht so häufig den Weg in die Bücherei finden“, weiß Katrin Becker. So betont auch Pastor Mathias Dittmar den sozialen Auftrag, den der „Treffpunkt Buch“ für das Leben auf dem Dorf hat. „Wir haben hier vor Ort einen besonderen kulturellen Schatz, den es nur zu entdecken gilt.“ Die Ehrenamtlichen wissen, dass sie die Zukunft ihres Ortes in die eigenen Hände nehmen müssen: „Wir selbst sind dafür verantwortlich, die Dörfer lebenswert und vielfältig zu gestalten.“

Man kann es nicht oft genug betonen: Öffentliche Bibliotheken, zu denen auch „Treffpunkt Buch“ gehört, garantieren allen Bürgern unabhängig von Bildung, Herkunft und Alter den freien Zugang zu Wissen, zu kulturellen Aktivitäten und kreativem Denken. Sie dienen der Versorgung mit Informationen und sind Bildungseinrichtung. Als lokale Informationsanbieter stellen sie Medien in den Gemeinden bereit oder fungieren als Kommunikationsstätten in der ländlichen Region. Sie sind aus unserem Leben einfach nicht wegzudenken! [Lütke]

[Anzeige]

Steffi Kruse mit Tourscout Carsten Rehbein.

AUF DIE LECKERE TOUR

Mit dem Fahrrad durch die Region: eine Aktion der Bäckerei Kruse

Erkunden Sie mit dem Fahrrad unsere Region – und gehen Sie auf die leckere Tour mit Bäcker Kruse. Bis August erwartet Sie jeden Monat eine neue Fahrradtour, bei der Sie interessante Dörfer, wunderschöne Landschaften und die Vielfalt der Natur neu entdecken können – lassen Sie sich überraschen! Und wer häufig auf den Drahtesel umsteigt und Alltagswege mit dem Rad erledigt, schont die Umwelt. Zusätzlich tun Sie etwas Gutes für Ihre Gesundheit, denn Radfahren steigert die Ausdauer und Fitness.

Mitmachen lohnt sich!

Also rauf aufs Fahrrad und mitgeradelt – sammeln Sie bei jeder Tour Stempelpunkte in unseren Kruse-Filialen für unser großes Gewinnspiel. Vielleicht gewinnen Sie mit ein wenig Glück ein neues E-Bike. Die Strecken sind so ausgewählt, dass auch ungeübte Radler sie ohne Probleme bewältigen können.

In den Kruse-Filialen finden Sie neben den aktuellen Radkarten auch die Stempelkarten. Los geht's! – Einfach losradeln, eine kleine Pause beim Lecker Bäcker einlegen und die Sammelkarte abstempeln lassen. An der zweiten Station jeder Tour können Sie einfach Ihre Karten in die Losbox werfen – aber vorher laden wir Sie noch auf eine gratis Tasse Kaffee ein.

Die zweite Tour startet am 1. April – die genauen Details zur Route, ausführliche Beschreibungen der sehenswerten Highlights an der Strecke sowie die genauen Standorte der Lecker Bäcker-Filialen finden Sie dann auf unserer Internetseite www.die-leckere-tour.de. Die folgenden Touren werden dort ebenfalls zeitnah veröffentlicht.

Praktische Hilfe: Die Routen gibt es als Google-Map, PDF oder Geo-Daten zum Herunterladen. Wir wünschen viel Spaß und viel Glück bei unserem Gewinnspiel!

[Anzeige]

PILGERN IN DER HEIDEREGION – EIN NEUER TREND?

Wenn wir von „Pilgern“ sprechen, denken die meisten an Santiago de Compostela und an Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“. Tatsächlich übt das Pilgern schon seit Jahrhunderten eine große Faszination auf viele Menschen aus. Trotzdem scheint das Buch aber wohl doch der Anfang eines neuen Pilger-Trends gewesen zu sein, der sich auch in der Heideregion immer stärker bemerkbar macht: Seit 2010 führt ein Pilgerweg, die „Via Scandinavica“, durch den Landkreis Uelzen. Er beginnt in Dänemark und verläuft über Fehmarn nach Göttingen. Ein Teilstück der Route liegt im Herzen der Heideregion und führt über Lüneburg, Bienenbüttel, Medingen, Ebstorf, Gerdau, Suderburg und Eschede. Die Initiative zur Errichtung der „Via Scandinavica“ kam von Ingeborg Helms, Vorsitzende der Deutschen St. Jakobusgesellschaft Region Norddeutschland und erfahrene Pilgerin. „Sich auf den Weg machen, den ersten Schritt tun – mehr braucht es nicht, um ein Pilger zu sein“, so ihre Aussage.

Jedes Jahr machen sich nicht nur Pilger, sondern auch Wanderer auf den Weg, die „Via Scandinavica“ zu erkunden. Um die gewünschte Ruhe und Entspannung zu finden, muss nicht die ganze Strecke erkundet werden. Denn Pilgern bedeutet, „sich auf die Grundlagen des Menschseins zu besinnen. Völlig „auf-zu-gehen“- auf dem Weg – im Rhythmus des Gehens, in der Sinnlichkeit der Natur und der mystischen Aura der Kirchen und Klöster. Grundsätzlich sucht ein Pilger „heilige Orte“ auf, wenn auch eine Pilgerreise nicht nur zu einem ganz besonderen Ort sondern vor allem zu sich selbst führt.“ Heilige Orte bietet die „Via Scandinavica“ mit den Lüneburger Klöstern auf seinem Weg. So ist der Weg vom Kloster Medingen zum Kloster Ebstorf eine Wanderung, die man in der Tradition des Pilgerns wunderbar an einem Tag erleben kann. In Verbindung mit dem Besuch eines oder auch beider Klöster und dem Erleben der vielfältigen Natur zwischen den Orten der Besinnung wird der Pilgertag in der Region zu etwas ganz Besonderem.

Die Urlaubsregion Ebstorf e.V. bietet seit dem letzten Jahr an drei Terminen unter dem Motto „Samstagspilgern“ ein spezielles Angebot. Christoph Erdt, ausgebildeter und zertifizierter Wanderführer geht als fachkundiger Begleiter mit einer Gruppe den Weg. Er erklärt, er hält inne und er lässt die Teilnehmer nachspüren, welche Gefühle die Erfahrung des Pilgern in jedem auslöst.

Die Termine für das „Samstagspilgern“ sind der 13. Juli, der 24. August und der 29. September. Gestartet wird um 10 Uhr an der Tourist-Info in Ebstorf. Um Anmeldungen unter 05822 29 96 oder touristinfo@ebstorf.de wird gebeten. Die Kosten pro Person betragen 5,00 €. Kinder sind frei.

Orte und Wege der Besinnung!

Geschichte erleben und entdecken, Kultur erfahren und Veranstaltungen genießen im Klosterflecken Ebstorf und seiner Region!

LÜNEBURGER HEIDE
URLAUBSREGION EBSTORF

[Anzeige]

ES QUAKT UND SCHNATTERT

Veranstaltungen im April und Mai im Museumsdorf Hösseringen

Im April und Mai finden im Museumsdorf Hösseringen zahlreiche Veranstaltungen statt.

Samstag, 13. April, 13 bis 17 Uhr
Workshop: Spinnen und Zwirnen
Mit der Webmeisterin Uschi Schwierske können Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene Spindel und Spinnrad ausprobieren. Fortgeschrittene lernen das Zwirnen mit besonderen Effekten. Kosten (inklusive Eintritt und Material): 13 Euro für Kinder und Jugendliche, 16 Euro für Erwachsene. Anmeldung bis zum 5. April bei Uschi Schwierske, Telefon 05802 4875, E-Mail: uschw32@gmail.com

Samstag, 13. April, 14 bis 16 Uhr
Kräuterführung
Unter dem Motto „Unkraut – nein danke“ zeigt Waldpädagogin Ulrike Witte-Spohr leckeres aus dem Garten der Natur. Anschließend wird mit den gesammelten Wildkräutern ein leckeres Pesto zubereitet. Kosten (inklusive Eintritt): 16 Euro. Anmeldung bis zum 10. April bei Ulrike Witte-Spohr, Telefon 05837 140103, Mobil: 0170 3445387, E-Mail: uspohr@gmx.de

Montag, 22. April, 14 bis 16 Uhr
Osteraktion für Kinder: Osterlämmer basteln
Kinder ab 5 Jahren können aus Pappe und Watte kleine Schäfchen basteln. Dauer: ca. 30 Minuten, Kosten: 3 Euro

Montag, 22. April, 12 bis 13.30 und 15 bis 16.30 Uhr
Themenführung: Agrarkrisen und Agrarkonjunkturen – Gebäude des Museumsdorfes als Zeugnisse der Geschichte der Landwirtschaft in der Lüneburger Heide, vorgestellt von Dr. Ulrich Brohm

So, 28. April, 9 bis 17 Uhr
Bienenkorbflechten mit dem Kreisimkerverein Uelzen
Unter Anleitung von Wulf-Ingo Lau vom Institut für Bienenkunde Celle erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die alte Technik des Bienenkorbflechtens und fertigen traditionelle Bienenkörbe aus zusammengenähten Strohwülsten an. Anmeldung bis zum 1. April beim Vorsitzenden des Kreisimkervereins Joachim Porsiel, Telefon 0581 44552, E-Mail: porsiel.mehre@t-online.de

Sonntag, 19. Mai, 10.30 bis 17 Uhr
Tag der Tiere
Geflügel- und Kaninchenzüchter aus der Region präsentieren die Vielfalt alter Nutzgeflügel- und Hauskaninchenrassen. Außerdem wird die neue Rutsche unseres naturnahen Spielplatzes eingeweiht. Aus diesem Anlass gibt es Bastel- und Mitmachaktionen für Kinder. Von 14.00 bis 16.00 Uhr Ponyreiten.

Sonntag, 26. Mai, 10.30 Uhr 17.30 Uhr
Genug Wasser für die Landwirtschaft
Ab Sonntag, dem 26. Mai ist die neue Ausstellung „Genug Wasser für die Landwirtschaft“ im Museumsdorf Hösseringen zu besichtigen. Vor genau 200 Jahren baute der Oldendorfer Bauer Johann Christoph Hillmer für den Suderburger Amtsvogt Helmrich eine Bewässerungswiese bei Suderburg. Das Ergebnis war unglaublich: Der Amtsvogt konnte auf der neuen Rieselwiese eine achtfach höhere Heumenge einfahren - statt der bisherigen acht Zentner pro Morgen erntete er 64 Zentner. Die beiden Vorreiter legten mit ihrem Versuch en Grundstein für den „Suderburger Rückenbau“, eine Methode zur Wiesenbewässerung, die den Pflanzen nicht nur Feuchtigkeit, sondern damit auch wertvolle Nährstoffe und Sauerstoff zuführte und die Heuerträge deutlich steigerte. Das Jubiläum „200 Jahre Suderburger Rückenbau“ nahm das Museumsdorf Hösseringen zum Anlass, dem Thema in diesem Jahr eine Sonderausstellung zu widmen. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit zwischen dem Museumsdorf und der Ostfalia Hochschule, deren Entstehen und Werdegang eng mit dem „Suderburger Rückenbau“ verknüpft ist.

Freitag, 31. Mai, 15 bis 17 Uhr
Themenführung: Vom Zunftzwang zur Gewerbefreiheit – Ländliches Handwerk in der Lüneburger Heide, vorgestellt von Dr. Ulrich Brohm

DEUTSCHE GESCHICHTE(N)

Museum Deutsche Einheit in Bad Bodenteich ist ab 7. April wieder geöffnet

Am 9. November jährt sich der Tag des Mauerfalls zum 30. Mal – und so langsam können sich viele, gerade junge Menschen gar nicht mehr vorstellen, dass Deutschland über vier Jahrzehnte lang ein geteiltes Land war. Auf rund 1400 Kilometern Länge errichtete die Deutsche Demokratische Republik (DDR) Grenzanlagen, die nach und nach immer weiter ausgebaut wurden. Über weitere 168 Kilometer erstreckte sich die Grenze um West-Berlin, ab 1961 mit der Berliner Mauer abgeriegelt. Der umgangssprachlich „Schießbefehl" genannte „militärische Schutzauftrag" im Grenzstreifen, die Tretminen sowie die Selbstschussanlagen verwandelten die innerdeutsche Grenze in einen Todesstreifen.

„Halt, hier Zonengrenze" – Schilder mit dieser Aufschrift markierten den Übergang von West nach Ost. Im Museum Deutsche Einheit in Bad Bodenteich werden die Erinnerungen an Mauer und Stacheldraht wachgehalten. Von 1954 bis 1976 bewachten auch Beamte des Bundesgrenzschutzes (BGS) aus dem Standort Bodenteich auf rund 100 Kilometern die innerdeutsche Grenze. Denn auch in Bad Bodenteich war bis 1998 eine Abteilung des Bundesgrenzschutzes (ab 1976 Ausbildungsabteilung) mit rund 550 Bediensteten beheimatet. Das sind 44 Jahre Erinnerungen an eine Dienststelle, die es seit fast 21 Jahren schon nicht mehr gibt. Und doch schaffen es die Ehrenamtlichen des Museums um Leiter Karl-Theodor Meyer, die Zeit der Teilung Deutschlands so-

[Anzeigen]

Originale Ausstellungsstücke aus vier Jahrzehnten deutscher Geschichte sind im Museum Deutsche Einheit in Bad Bodenteich zu sehen: rechts ein Originalstück des DDR-Sperrzaunes sowie das Modell einer Selbstschussanlage.

wie die Erinnerungen an den BGS-Standort durch ihre persönlichen Erlebnisse lebendig werden zu lassen.

Dieses einmalige Museum ist der Initiative des ehemaligen BGS-Beamten Wolfgang Molzahn zu verdanken, der in den 50er Jahren den Dienst in Bodenteich angetreten hatte. Sein Anliegen war es, die Tradition des Standortes zu bewahren, die sonst in Vergessenheit geraten wäre. Die gesammelten Exponate aus über 40 Jahren deutsch-deutscher Geschichte haben 2018 auf dem Kornboden des Brauhauses auf dem Gelände der Burg Bodenteich eine neue Heimat gefunden. „Die Ausstellung ist chronologisch aufgebaut", erklärt Karl-Theodor Meyer. Eine Sonderausstellung beschäftigt sich intensiv mit der Geschichte des Bundesgrenzschutzes in Bad Bodenteich – vom Aufbau des Standortes bis zum Umbruch nach dem Mauerfall und der Weiterentwicklung zur Bundespolizei.

Die deutsch-deutsche „Zeitreise" im Museum beginnt mit der Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und endet mit der Wiedervereinigung. Besondere Originale wie die Fahne des DDR-Grenzregimentes Salzwedel, Zeitungsausschnitte, Fotografien sowie ein anschauliches Modell zur Entwicklung der Grenzanlagen machen die Ausstellung so authentisch und nachvollziehbar, die erzählten Geschichten greifbar. „Wir erzählen kleine Geschichten, um die 'große' Geschichte verstehbar zu machen. Es geht uns darum, die Geschichte für die nächste Generation zu bewahren", erklärt Meyer. Besonders beeindruckt seien die Besucher von einem Originalstück des Grenzzaunes mit der Selbstschussanlage SM-70 (Modell), die circa 100 Gramm Sprengladung enthielt und elektrisch gezündet wurde, so das Museumsteam. „Stand ein Mensch etwa 20 bis 30 Meter entfernt, war das entweder gleich tödlich oder die Person trug sehr schwere Verletzungen davon." Von 1971 bis 1984 wurden die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze auf einer Länge von rund 447 Kilometern eingesetzt. Die Selbstschussanlage war in drei verschiedenen Höhen an den Pfosten des Grenzzaunes befestigt. Wurden Drähte oder andere Signalgeber ausgelöst, detonierten die Splitterminen.

Interessantes Detail: Erich Lutter, ein SS-Führer, der das Referat „Waffenwesen" im Reichssicherheitshauptamt leitete, entwickelte ein Konzept für Selbstschussanlagen an der Umzäunung von Konzentrationslagern. Dadurch sollten Häftlinge an einer Flucht gehindert werden. Lutters Entwürfe wurden nie verwirklicht. Dem Journalisten Georg Bensch zufolge fielen seine Pläne nach dem Zweiten Weltkrieg der Sowjetunion in die Hände. In der DDR seien diese Pläne für die Entwicklung eigener Selbstschussanlagen genutzt worden.

So ist denn das Museum Deutsche Einheit auch ein wichtiger Beitrag, damit die Opfer an Grenze, Stacheldraht und Mauer nicht vergessen werden. Menschen wie Kurt Lichtenstein. Der Bochumer Journalist wurde im Oktober 1961 im Bodenteicher Grenzabschnitt erschossen. Lichtenstein war auf Reportagereise und wollte sich in der Nähe von Zicherie mit östlichen Landarbeitern, die in unmittelbarer Grenznähe auf einem Feld arbeiteten, sprechen – also übertrat er die Grenze. Dieses „Vergehen" bezahlte er mit seinem Leben.

Museum Deutsche Einheit – jetzt auch barrierefrei

Geöffnet vom 7. April bis 31. Oktober jeweils am 1. Sonntag im Monat; zusätzlich an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr. Gruppenbesuche können auch abweichend vereinbart werden. Wegen des Burgspektakels bleibt das Museum am 1. und 5. Mai geschlossen.

[Lütke]

[Anzeigen]

Die Baumstubbenfräser
Bornbachstraße 4 · 29525 Uelzen
Tel: 015 23 – 427 3 701
DAS TEAM MIT BISS

Großflächig ausbuddeln, zerkleinern und selbst entsorgen sind keine Option?

Ist der Stubben schwer erreichbar?

Drohen Fundamente, Pflasterungen, Gehwegplatten, Leitungen und Teile der Bepflanzung kaputt zu gehen?

Hier kommen wir ins Spiel! Rufen Sie an!

Wir verschaffen uns einen Eindruck von der Lage und stimmen uns mit Ihnen darüber ab, wann und wie wir Ihre/n Stubben fräsen.

Ralf Banse
Gartenbau und Holzeinschlag

Ralf Banse | Wessenstedter Str. 6 | 29574 Ebstorf
Telefon 05822/947191 | Fax 05822/947191
Mobil 0171/7392166
E-Mail ralf-banse@t-online.de

HIER LEBT ALTES HANDWERK

Glaserei & Kunsthandlung – Ernst Neumann fertigt traditionelle Bleiverglasung

Schon bevor sich der Mensch getraute, Glas herzustellen, entstand dieser besondere Werkstoff durch die Kraft der Natur: wenn durch große Hitze Quarzsand geschmolzen wurde, zum Beispiel durch Vulkane oder Blitzeinschläge über sandigen Gebieten. Die Germanen sollen „glasa“ als „das Glänzende“ bezeichnet haben. Glas ist kein Stoff wie jeder andere – und seine Verarbeitung ist ein Jahrtausende altes Handwerk.

Seit 1928 gibt es den Glaserei-Meisterbetrieb Ernst Neumann in Uelzen. Thomas Neumann führt die Firma gemeinsam mit seiner Frau Imke bereits in der dritten Generation. Sein Großvater legte den Grundstein für das heutige Geschäft, das seit 1955 in der Schmiedestraße ansässig ist. Schon damals führte der Inhaber Ernst Neumann nicht nur Glaserarbeiten durch, sondern es gab auch Bilderleisten, Ovalrahmen und Spiegel. Später kamen Ölbilder, Aquarelle, Radierungen und Reproduktionen dazu.

„Das Handwerk der Glaser darf nicht mit der des Glasmachers verwechselt werden“, erklärt Thomas Neumann. Der Glasmacher stellt zum Beispiel Flachglas oder Spiegelglas her, das vom Glaser weiterverarbeitet wird, in der Hauptsache für Fenster. Laut Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks sollen es phönizische Seeleute gewesen sein, die zum ersten Mal Glas herstellten – ohne genau zu wissen, wie dies möglich war. Unter der Hitze ihrer Feuerstellen hatten sich Sodabrocken und Sand zu einer durchsichtigen, harten und spröden Masse verbunden, dem Glas. Dieses Ereignis soll sich vor ungefähr 7000 Jahren zugetragen haben. Ob es sich hierbei um eine Legende handelt, ist schwer zu beurteilen. Später waren es die Ägypter, die aus dem Werkstoff Glas Kunstgegenstände in den verschiedensten Färbungen herstellten. Die Römer verhalfen dem Glas zum Durchbruch, denn sie waren es, die der Gewinnung und Anwendung von Glas neue Wege eröffneten. Im Europa des 9. Jahrhunderts tauchten die ersten kunstvoll gestalteten bunten Glasscheiben auf, die Kirchen- und Klosterfenster zierten. Die Kunst des Glasmachens wurde hauptsächlich von Mönchen praktiziert. Die ersten Glasfenster wurden in Köln und Trier installiert. Im 13. Jahrhundert trennten sich die Gewerke Glasmacher und Glaser.

[Anzeigen]

DER POLSTERER
Meisterbetrieb
Gerd Lindloff

Aus „Alt“ mach „Neu“
Aufpolsterung und Neubezug

NEU: Grabenstr. 25-27
29525 Uelzen
Tel. (05 81) 4 20 04
Fax (05 81) 9 48 76 83

Glaserei & Kunsthandlung
ERNST NEUMANN
Tag & Nacht – Notverglasung
Montags bis Freitags
9 bis 12.30 Uhr & 14 bis 18 Uhr
www.glas-neumann.de
Alles rund ums Glas!

Inh. Thomas Neumann
Glasermeister
Schmiedestraße 8, Uelzen
Telefon: 0581/5102
Neu- und Reparaturverglasung

• Wärmedämmglas
• Sonnenschutzglas
• Ornamentglas
• Ganzglastüren
• Ganzglasduschen
• Sicherheitsglas
• Ofenglas
• Fenster und Türen
• Kunstdrucke
• Bilderrahmen
• Küchenrückwände aus Glas
• Spiegel

Traditionelle Bleiverglasungen gehören zu den ältesten Techniken, die Glaser bis heute anbieten. „Bleiverglasungen haben einen ganz besonderen, eigenen Charme“, sagt Neumann. Die reine Technik der Bleiverglasung habe sich in den letzten 1.000 Jahren kaum verändert. Die Glasfenster bestehen aus vielen Glaseinzelteilen, die in einem speziellen Bleiprofil kunstvoll miteinander kombiniert werden. So entstehen einzigartige Bilder in Fenstern und Türen, denn je nach Lichteinfall ändert sich die Farbstimmung der Gläser. In Kirchen und Klöstern bildeten aufwändige, handgefertigte oder mundgeblasene, leuchtend bunte Farbgläser den Grundstein jeder traditionellen Bleiverglasung. Echte Kunstwerke, individuell und langlebig. Auch Privatleute nutzten die alte Technik der Bleiverglasung, um Türen mit wunderschönen Bildern oder Ornamenten zu schmücken. „Der Werkstoff Glas begeistert mich immer noch jeden Tag“, sagt der Glasermeister, „denn nur Glas ist wie Glas.“ Vielfältig einsetzbar, individuell, nicht von der Stange: Glas lässt sich mit den unterschiedlichsten Materialien wie Holz, Kunststoff oder Aluminium kombinieren. So bietet die Glaserei Neumann von klassischen Glasreparaturen über Glasverkleidungen für Duschen, Küchenrückwände und Glaswände bis zu Sicherheitsverglasungen und Windschutz alles rund ums Glas. Und in der Bilderwerkstatt gibt es eine große Auswahl an Rahmen in den verschiedensten Materialien. Glas ist für uns heute etwas völlig Alltägliches. Wir nutzen jeden Tag Gefäße aus Glas, schauen durch gläserne Fensterscheiben oder betrachten Bilder hinter Glas – und vielleicht verdanken wir das nur einem glücklichen Zufall, durch den das vielseitige Material entdeckt wurde. Das Handwerksmuseum in Suhlendorf zeigtden Wandel des Handwerks in den vergangenen Jahrhunderten und präsentiert verschiedene Gewerke. Mehr Infos gibt es auf www.handwerksmuseum-suhlendorf.de

[Text: Lütke, Fotos: Tramsen]

[Anzeige]

Fotos: Andreas Tamme und Martin Bäuml Fotodesign

MUSEUM
LÜNEBURG

Auf Zeitreise im Museum Lüneburg

Eine entspannte Zeitreise durch Lüneburg und die Region erleben Sie im Museum Lüneburg! Geschichte erleben, Archäologie erforschen, Natur entdecken – das bieten sieben großzügig und ästhetisch gestaltete Ausstellungsräume des 2015 eröffneten Museums. Vom Erdaltertum bis heute können Sie sich auf eigene Faust durch die Ausstellung begeben, einen der kostenlosen MediaGuides nutzen oder sich der „Lüneburger Zeitreise“ anschließen, einer Führung an jedem Freitag und Samstag um 15 Uhr zum Sonderpreis von 5 Euro inklusive Eintritt. Mit seinen Sonderausstellungen und rund 200 Veranstaltungen wie Konzerten, Familien- und Kinderaktionen, Lesungen und Vorträgen ist das Museum eine kulturelle Begegnungsstätte für Klein und Groß.

Tipp:
Museum für Alle! Dank der Kulturpaten ist der Museumseintritt 2019 an jedem dritten Samstag eines Monats frei – so zum Beispiel am 20. April und 18. Mai.

MUSEUM LÜNEBURG · WILLY-BRANDT-STRASSE 1 · 21335 LÜNEBURG
04131 720 65 80 · WWW.MUSEUMLUENEBURG.DE

[Anzeige]

Heger Zaunbau GmbH

André Wallat

ZÄUNE SETZEN AKZENTE

Neu in Uelzen: Heger Zaunbau GmbH ist Experte in Sachen Zäune

Zäune schaffen Räume, frieden Ihr Grundstück ein und geben Haus und Fläche eine harmonisch zusammenhängende Form. Je nach individueller Gestaltung, Farbe oder Material lassen sich mit Zäunen optische Akzente setzen. Von verspielt bis zweckmäßig oder schützend reicht die große Palette der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten. Zäune können modern, filigran, nach historischen Vorbildern gefertigt oder auch einfach nur funktional sein. Die Heger Zaunbau GmbH ist der Spezialist, wenn es um Zäune geht. Das Team um Inhaber und Geschäftsführer André Wallat betreut Kunden aus ganz Norddeutschland und weiß, welche unterschiedlichen Materialen und Gestaltungsmöglichkeiten es gibt. Dazu beantworten die Mitarbeiter alle Fragen rund um das Thema Zäune – von der Fertigung mit hochwertigen Materialien über die Oberflächenbehandlung bis zur Installation.

Es sind die besonderen Details, welche die Experten in Sachen Zaunbau mit ihrem Fachwissen und Sorgfalt an die Wünsche ihrer Kunden anpassen. „Wir zeigen Ihnen die besten Möglichkeiten, Ihre Ideen kreativ umzusetzen, so dass Sie viele Jahre Freude an Ihren Zäunen haben werden“, so André Wallat. Dazu müssen Zäune natürlich nicht nur optisch bestechen, sondern auch eine Schutz- und Sicherheitsfunktion erfüllen. Das Gesamtbild eines Gartens, Grundstücks oder Geländes soll harmonisch präsentiert werden. Dazu berät die Firma vor Ort, so dass die baulichen Gegebenheiten des Grundstücks in die Planungen miteinbezogen werden können. Das Team mit rund 20 kompetenten Mitarbeiter liefert und montiert Zäune und Toranlagen aus Holz und Metall in Farbe und Design gemäß den Vorstellungen der Kunden. Die Zäune und Tore aus eigener Fertigung begeistern seit Jahren die Kunden – egal ob es sich um einen schlichten Gittermattenzaun, einen Sichtschutzzaun aus Metall oder Holz, einen Geflechtzaun oder einen Schmuckzaun handelt. Bei der Produktion wird auf den optimalen Zustand der verarbeiteten Materialien geachtet, um eine hohe Funktionalität der Zaun- und Toranlagen zu gewährleisten. So erhalten Kunden fachlich hochwertige Produkte von langer Lebensdauer und eine besondere Optik.

Ergänzt wird das Angebot durch die Montage von Holzterrassen, Carportanlagen, Bikeports, Müllboxsystemen, Terrassenüberdachungen und Gabionen. Diese Zaunsysteme sind ein sehr beliebtes architektonisches Stilelement und glänzen durch vielseitige Designs und deren Einsatzmöglichkeiten. „Wir fertigen für Sie individuelle Sonderlösungen nach Maß an und stehen Ihnen nach den ausgeführten Montagearbeiten für weitere erforderliche Zuarbeiten zur Seite – wie zum Beispiel dem Anarbeiten des Pflasters“, sagt der Inhaber.

Wer André Wallat und Team kennenlernen oder sich vom Angebot der Firma einen Eindruck machen möchte, der hat am Samstag, 27. April, von 10 bis 17 Uhr, beim „Happy Straßenfest“ rund um den Funkturm in Uelzen Gelegenheit dazu. „Wir freuen uns, mit interessierten Besuchern ins Gespräch zu kommen“, so der Geschäftsführer.

info@heger-zaunbau.de · Tel. 0581 97 12 90 30 · Fax 0581 97 12 90 20

Am Funkturm 18 · 29525 Uelzen

[Anzeige]

HOFBAUM DES JAHRES

Mitmachen und professionelle Baumpflege gewinnen

Das Projekt „Hofbaum des Jahres“ startet dieses Jahr zum ersten Mal. Aufgerufen sind alle Baumbesitzer aus den Landkreisen Uelzen, Lüneburg und Celle. Einmal jährlich soll jeweils ein Baum im Privatbesitz aus den drei Landkreisen prämiert werden. Der jeweilige „Hofbaum des Jahres“ erhält dann kostenlos alle baumgutachterlichen und baumpflegerischen Maßnahmen, die für seinen Erhalt nötig sind. Von Bodendüngung über professionellen Baumschnitt bis zur eingehenden Untersuchung (z.B. Schalltomographie). Ausgenommen sind Fällungen.

Teilnehmen kann jeder Besitzer eines außergewöhnlichen Baumes, wobei „Hofbaum des Jahres“ nicht nur Größe und Alter meint. Auch der persönliche Bezug der Besitzer zum Baum, also deren Geschichte, soll bei der Auswahl eine Rolle spielen. Einst war der Hofbaum eine Selbstverständlichkeit. Teils aus ganz praktischen Gründen wie z.B. als Wetterschutz, Blitzableiter oder Holz- und Fruchtlieferant, teils aus emotionalen Gründen, wenn z.B. der Großvater damals den Baum gepflanzt hat. Der Baum spendete Schatten und häufig war unter dem Baum eine Bank zum Ausruhen aufgestellt. Heutzutage hat der Hofbaum seinen praktischen Nutzen teils verloren. Und wenn ein alter Baum gefällt werden muss, wird kein neuer gepflanzt, um sich die Arbeit mit dem Laub zu sparen. Auch entfällt der emotionale Bezug, wenn eine Hofstelle aufgegeben werden muss oder ein Haus verkauft wird und der neue Besitzer die Geschichte von „Großvaters Baum“ nicht kennt.

So nimmt die Zahl der einst häufig anzutreffenden Hofbäume immer weiter ab. Auf der anderen Seite werden Grundstücke gerade wegen der schönen Bäume gekauft oder es wird die alte Tradition fortgeführt und für kommende Generationen ein Jungbaum gepflanzt. Dass dies die schönere Entwicklung ist, da sind sich die Initiatoren des Projektes „Hofbaum des Jahres“ einig. Michael Furche aus dem Landkreis Lüneburg, Josua Hundertmark aus dem Landkreis Celle und Thorsten Kruse-Neuls aus dem Landkreis Uelzen sind selbstständige Baumsachverständige und ausgebildete Baumpfleger mit langjähriger Berufspraxis. Sie arbeiten seit Jahren zusammen und sind befreundet. Ihrer Meinung nach wird im privaten Bereich häufig zu früh und unnötig gefällt. Auch leiden die Bäume unter den vergangenen Unwettern, wobei nicht der Verlust einzelner Bäume das Problem ist. Vielmehr führen die daraus entstandenen Ängste vor Bäumen zu vorschnellen Handlungen und falscher Beurteilung der Verkehrssicherheit. „Das Wissen um Bäume hat in den letzten 20 Jahren eine rasante Entwicklung erfahren. Heutzutage weiß man mehr über die Anpassungsfähigkeit der Bäume, über ihre Wundreaktion und Abwehrfähigkeiten gegenüber Schädlingen. Auch gibt es heute technische Geräte, die eine genauere Beurteilung über die Stand- und Bruchsicherheit von Bäumen erlauben. „Uns ist es ein Anliegen, dieses Wissen und das Verständnis der Bäume zu vermitteln.

Wenn Sie teilnehmen möchten, senden Sie bitte ein Foto des Baumes und einen kurzen Text mit Ihren Kontaktdaten und Wohnort an folgende Adressen:
Landkreis Uelzen: info@baumfachwerk.de
Landkreis Celle: info@baumpflegehundertmark.de
Landkreis Lüneburg: info@baumservice-furche.de

Mit der Einsendung stimmen Sie einer Veröffentlichung Ihres Bildes und Wohnortes sowie Vornamen und dem ersten Buchstaben Ihres Nachnamens in Print- und Online-Medien sowie Social Media-Kanälen zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 30. September 2019.

BAUM FACH WERK
Thorsten Kruse-Neuls
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur und Baumsachverständiger
• Baumpflege (ZTV) • Gutachten
• Spezialfällungen • Baubegleitung
• Baumkontrolle • Baumkataster
• Baumsanierung • Kronensicherung
Heideweg 2 | 29574 Ebstorf
0173 6326178 | info@baumfachwerk.de
WWW.BAUMFACHWERK.DE

BAUMPFLEGE HUNDERTMARK.DE
Josua Hundertmark
Oldendorfer Straße 2
29320 Hermannsburg
Telefon: 0163 / 172 94 98
info@baumpflegehundertmark.de
www.baumpflegehundertmark.de

michael furche BAUMSERVICE
Michael Furche
Dipl. Ing. (FH) Forstwirtschaft
und zertifizierter Baumkontrolleur
Im Häcklinger Dorfe 3 | 21335 Lüneburg
Büro: 04131-6087265 | Mobil: 0176-38451706
www.baumservice-furche.de

Der Garten von Katrin Iskam in Himbergen. *Fotos: Iskam*

GARTENPARADIESE IM LANDKREIS

Offene Gärten erlauben wieder Blicke über den Gartenzaun

Wenn die Temperaturen steigen und die Gartenfreunde kaum noch ihre Werkzeuge aus der Hand legen können, beginnt traditionell wieder die Saison der „Offenen Gärten im Lankreis Uelzen". In diesem Jahr präsentieren sich 21 ganz unterschiedliche Gartenparadiese interessierten Besuchern von Mai bis Oktober.

Auf zwei neue Gärten dürfen sich Gartenfreunde besonders freuen: Der wunderschöne Hof- und Bauerngarten von Familie Ostermann in Eimke ist in einen Zier- und Nutzgarten aufgeteilt. Durch Erweiterung des Gartens sind verschiedene Gartenräume mit vielen reizvollen Sitzplätzen entstanden. Im Heilpflanzen-Schaugarten werden über 100 verschiedene Arten zu sehen sein. Eine angrenzende Streuobstwiese, auf der eine Schar Gänse weidet, mit alten Apfel-, Birnen-, Pflaumen- sowie Kirschsorten, rundet die Hofanlage ab. Der schön angelegte Staudengarten von Sabine Ristau in Oetzendorf zeigt zu jeder Jahreszeit eine farbenfrohe Blütenpracht. Viele Obstbäume und ein herrlich großer Walnussbaum komplettieren den Garten.

Schon länger im Reigen der „Offenen Gärten" dabei ist der Landhausgarten von Katrin Iskam (Bild oben). Er besticht mit oppulent angelegten Stauden- und Rosenrabatten in hellen Pastelltönen. Die üppige Blumenpracht sorgt in den verschiedenen Gartenséparées bis in den Herbst für romantisches Flair. Hecken und Formschnittgehölze geben dem Garten Struktur. Die Dekoration ist reduziert und ausgewählt, so wie in belgischen Vorbildern.

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr ist der „Garten bei Nacht" am 5. Oktober, von 19 bis 23 Uhr, bei dem Besucher erleben können, wie stimmungsvoll die Gärten bei Nacht – mit individuellen Beleuchtungen – sein können.

Genaue Informationen zu den Besichtigungsterminen, kurze Portraits der Gärten, Öffnungszeiten und Sonderöffnungszeiten gibt es im Internet auf www.offene-gaerten-uelzen.de. Auf Facebook sind die „Offenen Gärten" ebenfalls zu finden: „Offen Gärten Uelzen". [Lütke]

[Anzeige]

[Anzeige]

HAPPY Straßenfest

Am Funkturm

10.00 - 17.00 Uhr

Ein Tag für die ganze Familie!

Aktuelles über Bauen & Renovieren
Trends & Design für Wand und Boden
Frühlingserwachen im Garten,
auf Terrasse & Balkon
Neues von der Automeile
Bikes & more: Season is open...
Live-Band Lennocks light
Marching-Band Blue Dragons
Zumba Chicas & Sport-Jongleure
Spiel & Spaß für groß & klein

Großes Gewinnspiel
Viele wertvolle Preise zu gewinnen!

27. April 2019
Uelzen / Fischerhof

AOK
real
MOTORPOINT Am Funkturm
Hammer zuhause
VALKPARTS.DE
HOPPE Garten Landschaft
Heger Zaunbau
Molders
SVO Rundum bestens versorgt
SEMMLER
DEKRA
DESIGNpartner
Nutzfahrzeuge Audi
Autohaus Wolter GmbH
KOPP Das Baufachmarkt
präsentiert von
Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

[Anzeige]

Gemeinsam Jagd erleben

mit der Jägerschaft des Landkreises Uelzen e.V. | Samstag ab 10:00 Uhr

KrJUE Natur und Wild in guten Händen

01. Juni 2019

Herzogenplatz · Rathaus Uelzen

DIE NATUR ERHALTEN

Kreisjägerschaft Uelzen informiert über Aufgaben und Jagdpraxis

Die Jagd ist so alt wie die Menschheit – doch die Diskussion für oder wider die uralte Tradition wird seit Jahrzehnten kontrovers geführt. Manche sehen darin ein blutiges Freizeitvergnügen, für andere sind Jäger Naturschützer, die Wildbestände regulieren und den Wald pflegen. Die Jäger sehen sich in der Verantwortung für die Hege und Pflege von Natur und Wildtieren. Ohne ihre Arbeit würden die Wildbestände sich unkontrolliert vermehren, was in der Land- und Forstwirtschaft zu erheblichen Flur- und Verbisschäden führen würde.

Die Jägerschaft des Landkreises Uelzen e. V. lädt zum „Tag der Jagd“ ein, um interessierten Besuchern einen Einblick in ihre Arbeit und die Jagdpraxis zu geben. Geplant sind Informationsstände der einzelnen Hegeringe und der Kreisjägerschaft zu Themen aus dem Bereich Naturschutz und Jagd. Dazu wird es Präsentationen zu verschiedenen Themenbereichen geben wie beispielsweise jagdliches Brauchtum, Jagdgebrauchshunde, Sicherheitsaspekte und andere mehr. „Die Jagd erfreut sich zunehmender Beliebtheit“, weiß Karsten Meyer, stellvertretender Vorsitzender der Jägerschaft Uelzen. Interessierte Besucher können sich auch über das wertvolle Nahrungsmittel Wildbret informieren oder Wild-Spezialitäten probieren.

„Rund 80 Prozent unserer Aufgaben drehen sich um Hege und Pflege. Das Erlegen von Tieren ist nur ein kleiner Teil unserer Arbeit“, erklärt Karsten Meyer. Zur Praxis gehören auch das Anlegen von Pflanzungen, Zählungen der Tierarten oder Insektenschutz. „Wir haben den Auftrag von der Politik, invasive Arten wie Nutria oder den Waschbären durch Bejagung zu reduzieren. Diese Tiere verursachen in der Natur große Schäden. Die große Zahl von Waschbären zum Beispiel sorgt dafür, dass Höhlen- und Bodenbrüter stark dezimiert werden, weil der Waschbär die Nester ausräubert. So tragen Jäger zur Erhaltung von bestimmten Arten bei“, so Meyer. Durch die regelmäßig durchgeführten Zählungen der Arten wissen die Jäger annähernd ihren Bestand, welche Tiere stärker bejagt werden müssen. Das kann auch mal einen freiwilligen Verzicht auf die Jagdausübung zur Folge haben, wie auf Fasan und Rebhuhn. „Wir gehen nicht einfach los und knallen wahllos Tiere ab. Es gibt dazu gesetzliche Pläne, die Jäger erfüllen müssen“, sagt Karsten Meyer. Hauptsächlich werde im Landkreis Schwarzwild, Rehe und Rotwild geschossen; an erster Stelle stehen für viele Jäger Wildschweine. Diese verursachten besonders viele Schäden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Dazu vermehrten sich die Tiere rasant: Pro Jahr kommen cirka 30 Prozent dazu. „In Deutschland wurden im vergangenen Jahr 836.865 Schwarzkittel erlegt, im Landkreis waren es rund 4.000 Tiere“, sagt Meyer.

Den Jägern ist es wichtig, mit der Öffentlichkeit über die verschiedenen Aspekte ihrer Arbeit ins Gespräch zu kommen. „Wir wissen natürlich, dass unsere Arbeit kritisch beäugt wird. Dem möchten wir konstruktiv begegnen. Für uns sind der Respekt und die Achtung vor den Tieren und der Natur die Basis unserer Arbeit. Und das möchten wir den Besuchern vermitteln“, betont Karsten Meyer.

Das Orga-Team ist startklar.

LAUFSCHUHE AN UND LOS!

Tradition in Bad Bevensen: Der 30. Ilmenau-Lauf in der Kurstadt

Der Muttertag am 12. Mai steht in Bad Bevensen im Zeichen des Laufsports: Bereits zum 30. Mal findet der Ilmenau-Lauf traditionell an diesem Tag statt. Teilnehmer, Zuschauer und Gäste erwartet auch in diesem Jahr ein sportlich-fröhliches Ereignis, das von Mitgliedern des MTV Bad Bevensen ehrenamtlich organisiert wird.

Seit dem ersten Lauf 1990 hat sich die Teilnehmerzahl von 300 auf mittlerweile 700 bis 800 Starter eingependelt. Walker und Läufer machen sich auf, Strecken zwischen 4.700 und 9.600 Metern sowie einen Halbmarathon von rund 21 Kilometern zu bezwingen. Kinder- und Jugendläufe, die separat gewertet werden, mobilisieren Schul- und Kindergartengruppen. Auf den abwechslungsreichen Strecken gibt jeder Teilnehmer sein Bestes.

Im Ziel stehen Getränke für jeden Finisher bereit. Außerdem ist für die weitere Verpflegung mit Pommes, Bratwurst, Burgern und Getränken gesorgt. Ein Highlight ist das Kuchenangebot, das von Vereinsmitgliedern und Freunden gebacken und in bunten Wagen (eine Leihgabe des Ortsverbandes Deutscher Kinderschutzbund e. V. Bad Bevensen) verkauft wird.

Die Organisatoren freuen sich auf einen tollen Tag mit vielen persönlichen Lauferfolgen und zahlreichen Besuchern bei bestem Wetter. Das Rosenbad gewährt an diesem Tag zum „Tag des Bades“ freien Eintritt. Die Streckenrekorde (auf der 9.600 Meter Strecke) in der 30-jährigen Geschichte des Ilmenau-Laufes halten derzeit Martina Boe-Lange mit 37 Minuten und 18 Sekunden (2011) sowie niemand geringerer als der deutsche Marathonrekordhalter (Frankfurt, 2015) Arne Gabius mit 31 Minuten und 18 Sekunden (2000). Werden diese Zeiten in diesem Jahr geknackt?

Anmeldungen sind online bis zum 6. Mai möglich. Nachmeldungen werden bis 45 Minuten vor dem jeweiligen Start entgegen genommen. Alle Teilnehmer, die im Mai Geburtstag haben, erhalten gegen Vorlage ihres Personalausweises/Führerscheins im Wettkampf-Büro ihre Startgebühr zurück.

[Anzeigen]

Für Architektur und Denkmal
BADE DÄCHER Seit 1922
Dachdecker • Klempner • Holzbau
Ebstorfer Straße 5 b | 29549 Bad Bevensen
Fon 05821/9885-0 | Fax 05821/9885-30
Mail: info@bade-daecher.de

Marvin Großkrüger
Praxis für Osteopathie & Physiotherapie
Gudesstraße 44 · 29525 Uelzen
marvin@praxis-grosskrueger.de
T 0581 · 97 35 50 27
F 0581 · 97 35 50 26

Wir leisten mit Massagen und Entspannung „Erste Hilfe“ nach einem anstrengenden Wettkampf. In Vorbereitung auf den nächsten stehen wir Ihnen mit unserer Sportphysiotherapie, Osteopathie, Leistungsdiagnostik und weiteren Analysen als „Trainingspartner“ zur Seite.

Informationen über unsere Therapien finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.praxis-grosskrueger.de

Therapie-Leistungen
Osteopathie
Physiotherapie
Leistungsdiagnostik
Sportphysiotherapie
Manuelle Therapie (MT)
Manuelle Lymphdrainage (MLD)
Klassische Massage (KMT)
Krankengymnastik am Gerät (KGG)
Naturmoorpackungen
Kinesio-Tape
Hot-Stone-Massage

Öffnungszeiten und Preise

- Dienstag, 30. April, Walpurgisfest – Mystik und Mittelalter, 17 bis 24 Uhr: Regulär 13 Euro / Ermäßigt 10 Euro
- Mittwoch, 1. Mai, Mai-Feier-Tag, 11 bis 20 Uhr: Regulär 8 Euro / Ermäßigt 6 Euro / Kinder unter Schwertmaß (ca. 1,10 m) frei
- Samstag, 4. Mai, Familientag mit Schatzsuche und Aktionen, 13 bis 22 Uhr: Regulär 8 Euro / Ermäßigt 6 Euro / Kinder unter Schwertmaß (ca. 1,10 m) frei / KINDERTAG: Familienkarte für 22 Euro
- Sonntag, 5. Mai, 11 bis 19 Uhr: Regulär 8 Euro / Ermäßigt 6 Euro / Kinder unter Schwertmaß (ca. 1,10 m) frei.

KOMMT HERBEI, IHR EDLEN

Burgspektakel in Bad Bodenteich ab 30. April

Einmal im Jahr wird an der Burg zu Bodenteich am Rad der Zeit gedreht. Die Kurverwaltung Bad Bodenteich und die Fogelvrei Produktion laden zum Burgspektakel. Dann halten hochedle Ritter und Edeldamen, Handwerker und Hökerer, Spielleute und Gaukler Einzug auf das Burggelände und der Tross der Fogelvreien versetzt mit mehr als 400 Akteuren die Besucher in das Mittelalters. Gehen Sie auf eine außergewöhnliche Zeitreise.

Walpurgisfest am 30. April

Los geht's am 30. April mit Glockenschlag Fünf (17 Uhr) mit dem Walpurgisfest. In dieser Tradition hat sich der Markt am heutigen Tag in eine Welt voll Mythen und Legenden verwandelt. Die Marktstände sind fantasievoll dekoriert. Mit dem Elfentanz um 21 Uhr werden die Gelichter der Anderswelt geweckt. In der Abschlussinszenierung wird das Walpurgisfeuer entzündet, Saltolstelamanderfanz spielt zum Tanz und das Nahen des Frühlings wird gefeiert. Jenseits von Hexenflug zum Blocksberg wird so in Bad Bodenteich die Beltanenacht fantasievoll und familienfreundlich inszeniert und Geschichte erlebbar gemacht.

Maifeier am 1. Mai - Marktreiben und Heerlagerleben

Zur Maifeier treffen sich die Bogenschützen in den Seewiesen, um sich im Wettbewerb zu messen. Auf dem Burgplatz ist Markttag. Die Handwerker lassen sich bei der Arbeit über die Schulter sehen und die Krämer bieten ihre Waren feil. Auf der Bühne und dem Platz spielen Gaukler und Musikanten, die Marktleute treffen sich zum Tanz und für die Kleinsten gibt es vielfältige Möglichkeiten der Beschäftigung. In den Heerlagern ist eine Zeitreise mit bärbeißigen Wikingern aus dem 8. Jahrhundet bis zu hochmittelalterlichen Söldnerlagern des 15. Jahrhunderts zu erleben. Bis zum Horizont der Seewiesen reichen die Zeltdächer und laden die Gäste zu einem Geschichtsrundgang mit Wehr- und Waffendemonstration, Lagerleben, Kochen und Feiern ein.

Familientag am Samstag, 4. Mai

Auf dem Markt findet die Schatzsuche statt – ein Rätselspiel, das es zu lösen gilt und viele Aktionen laden zum Mitmachen und Staunen ein. In den Heerlagern wird zum Freikampfturnier gerufen – die besten Ritter aus weitem Umland kommen zusammen, um sich hier am Fuße der Burg Bodenteich zu messen. Der Tag lädt mit Musik und Tanz und Gaukeleien. Mit Einbruch der Dämmerung hält die Pest Einzug – ein gruseliger Umzug erinnert an die besonders dunklen Seiten des Mittelalters.

Mittelalterfest am Sonntag, 5. Mai

Das viertägige Frühlingsfest in Bad Bodenteich geht zu Ende – mit mutvollen Ritterkämpfen, waghalsigen Gauklern und viel buntem Programm für die ganze Familie auf den Bühnen; auf dem Platz können noch einmal alle Facetten der mittelalterlichen Kultur erlebt werden. Der der Markt beginnt nach Messe und Kirchgang um Schlag Elfe (11 Uhr) und endet um 18 Uhr mit dem Ruf des Nachtwächters.

[Anzeige]

Traumhaft feiern am BernsteinSee

Ob Hochzeit oder Geburtstag, Firmenevent oder Teamfeier – bei uns wird Ihr Fest zu etwas Besonderem. Entdecken Sie unsere verschiedenen Räumlichkeiten direkt am See und unsere attraktiven Angebote.

Mehr Infos unter: 0 53 79 / 98 1 40 60
veranstaltungen@bernsteinsee.de

BernsteinSee

Bernsteinsee Restaurant GmbH • Bernsteinallee 5 • 38524 Sassenburg
info@bernsteinsee-restaurant.de • www.bernsteinsee-restaurant.de

ADVENTURE ISLAND

Wir waren auf einer Reise, als der Sturm uns aus all unserer Zuversicht und Entdeckerlust riss. Dass wir uns auf dieses einsame Eiland retten konnten betrachten wir als glückliches Wunder. Unser einstiges Ziel liegt nun in unerreichbarer Ferne, das neue heißt: überleben und entkommen.

„Adventure Island“ überzeugt gleich zweifach: Optisch macht's was her und die inneren Werte verströmen eine große Verlockung. In eine epische Geschichte, erzählt in mehreren Abenteuern, dürfen wir abtauchen. Wohin wird die Reise uns führen? Wer kann das schon sagen? Eben darin liegt der unermessliche Reiz des Spiels, aber auch die große Gefahr, von den Erfahrungen zu berichten. Denn: Pssst, wir wollen doch noch nichts verraten.

Nur so viel; unser Einstieg ins erste Abenteuer beginnt auf der Insel. Wir sind bereits gestrandet, ein notdürftiges Lager haben wir errichtet. Uns blieb nichts, als unsere Kleidung am Leibe. Keiner von uns hat auch nur einen blassen Schimmer, wo wir hier sind. So ist klar, wie wir unsere nächsten Tagen verbringen: die Insel erkunden und den Strand nach nützlichem Treibgut absuchen. Zudem müssen wir uns um unsere elementarsten Bedürfnisse kümmern: ein halbwegs festes Dach über dem Kopf und einen gefüllten Magen.

Das Spiel erledigt seine Aufgaben mit Bravour. Zu Beginn liegen vier Ortskarten vor uns aus, die von uns besucht werden können und die verschiedene Aktionen erlauben. So können wir ein Lager errichten, weitere Orte der Insel erkunden und damit unsere Aktionsmöglichkeiten erweitern, einen festen Unterschlupf errichten um sicherer durch die Nacht zu kommen. Nahrung brauchen wir schließlich in ausreichender Menge am Ende jeden Tages, daher empfiehlt es sich, bereits am Tage vorzusorgen. Sämtliche dieser Aktionen müssen wir mit Würfelproben absolvieren, die durchaus, wie die Herausforderungen im wahren Leben scheitern können. Das Finden von Gegenständen und Entdecken neuer Orte beeinflusst den Fortgang unseres Abenteuers teils erheblich. Und als wäre das nicht bereits genug, erwartet uns des Nächtens das eine oder andere Unheil, denn so einsam wie vermutet, scheint dieses trügerische Eiland doch nicht zu sein. „Adventure Island“ ist ein spannendes, kooperatives Abenteuer für die ganze Familie, welches sie gemeinsam besteht oder in dem alle baden gehen.

Für zwei bis fünf Abenteurer ab zehn Jahren, 45 bis 90 Minuten, 35 Euro.

Anzeige

Alles Gute unter einem Dach

Termin-Highlights

Unser Tipp:

Samstag, 6. April, 10-19 Uhr
Sonntag, 7. April, 11-17 Uhr
Frühjahrsputz/Flohmarkt/Outlet

Wir räumen das Lager und fegen durch für die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion. Rabatte, Einzelstücke zu Schnäppchenpreisen und erste Ausläufer neuer Ware erwarten Sie! Frühblüher, Stauden, Oster- und Frühlingsideen und Dekorationen für Haus und Garten fürs Herz sowie besondere Leckereien, das erste Steak vom Grill und kühle Getränke runden das Frühlingsfest der Sinne ab.

Mittwoch, 10. April, 9-11.30 Uhr
Frauenfrühstück

Di., 16. April, 19.30-21.30 Uhr
Dorfgespräch – der Talk

Do., 18. April, 18.30-22 Uhr
Veganer Kochkurs

Ostersonntag, 21. April, 11 Uhr
Festlicher Osterbrunch

Ostermontag, 22. April, 11 Uhr
Festlicher Osterbrunch

So., 5. Mai, 16-18/19-22 Uhr
Tanzworkshop „Hochzeitsfeier“/
Tanzparty für alle

Mittwoch, 8. Mai, 9 Uhr
Frauenfrühstück

Sonntag, 12. Mai, 11 Uhr
Markthallen-Brunch „Muttertag“

Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr
Dorfgespräch – der Talk

Markthalle Bienenbüttel

www.markthalle-bienenbüttel.de
Bahnhofstraße 16 • 29553 Bienenbüttel
Reservierungen unter Tel. 0 58 23 / 954 22 20

Samstag, 6. April, 18 Uhr

Frühjahrskonzert in der Klosterkirche Oldenstadt

Bei Frühjahrskonzert in der Klosterkirche Uelzen-Oldenstadt werden das Ensemble "Vivace Lüneburg" unter der Leitung von Michail Vetrinski sowie der hochbegabte Nachwuchsorganist Felix Lorenz Heuer auftreten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Samstag, 13. April, 17.30 Uhr

Die ProFilisten: „Das Streben nach Glück“

Nehme ich mir die Freiheit zur eigenen Entscheidung oder will ich gesellschaftliche Leistungsnormen perfekt erfüllen? Wenn Eltern ihre Kinder als Stellvertreter für ihre eigenen gescheiterten Lebensziele auf den vermeintlichen Karriereweg bringen wollen, ist Konflikt vorprogrammiert. Im Stück setzt eine Mutter ihre Ehe aufs Spiel, um die Tochter gegen deren Willen aufs College zu bringen. Die ProFilisten präsentieren das Stück „Das Streben nach Glück“ auf der Bühne im VaKuuM, Am Bahnhof in Bad Bevensen.

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr

Jane Comerford – Filmreif!

Der Vollblutmusikerin gelingt es, die goldene Ära Hollywoods mit Elementen vom Chanson, Soul bis zum Pop in einem neuen, eigenen Stil zu vereinen. Inspiriert von Kreisler und Gershwin kehrt sie zu ihren musikalischen Wurzeln zurück. Im Kurhaus in Bad Bevensen verneigt sie sich vor dem Vater, dessen Gesang und Klavierspiel ihren Werdegang geprägt hat. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information im Kurhaus, bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.bad-bevensen.de oder an der Abendkasse.

[Anzeige]

CATERING
VIELFÄLTIG & AUSSERGEWÖHNLICH

Ob zu Geburtstagen, Taufen, Jubiläen, Firmenfeiern, Grillfesten - ganz gleich zu welchem Anlass.
Zuverlässig und perfekt organisiert übernehmen wir die Verpflegung Ihrer Gäste.
Wir servieren Fingerfood, Flying Food, festliche Buffets, Menüs und auf Wunsch passende Getränke – zugeschnitten auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.

Mehr Infos auf: www.holdenstedterhof.de

HOLDENSTEDTER HOF
Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide

Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | Tel. (05 81) 97 63 70

Samstag, 21. April, 20 Uhr

Live: The Paintbox

Rock n‘ Roll‘ Power pur! Seit der Gründung 2012, überzeugen Malte & Connor nur mit Gitarre, Schlagzeug und Gesang entfesseln die beiden enormen Druck und beweisen ihre Leidenschaft für die Kunst des Rock n´ Roll. Durch ihre energiegeladene und stürmische Show, bringen die beiden die Bühne im VaKuuM, Am Bahnhof in Bad Bevensen, zum Beben. Einlass ab 20 Uhr, Beginn ist 21 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Samstag, 27. April, 17 Uhr

Klavierabend mit Hinrich Alpers

Pianist Hinrich Alpers wird auf der Hinterbühne des Theaters an der Ilmenau einen Klavierabend geben. Veranstalter ist der Verein Internationale Sommerakademie Lüneburger Heide e. V. Auf dem Programm stehen folgende Werke: Skrjabin: Sonate Nr. 10, Grieg: Sonate op. 7, Ravel: Sonatine, Beethoven-Liszt: Symphonie Nr. 2. Der Eintritt beträgt 22 Euro.

Donnerstag, 2. Mai, 10 Uhr

Lachyoga im Kurpark

Jeder kennt es, jeder liebtes, aber manche nutzen es zu wenig: das Lachen. Lachen aktiviert Glückshormone, massiert die inneren Organe, baut Hemmungen ab und stärkt das Selbstvertrauen. Es fördert die Durchblutung und reguliert den Blutdruck. Das Schöne: Lachen kann man lernen. Selbst aus einem zunächst gekünstelten Lachen wird leicht ein Lachen aus vollem Herzen. Sie fühlen sich freier, gehen positiver in den Tag und können auch im Alltag leichter über manches hinweglachen. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information im Kurhaus.

Samstag, 4. Mai, 10 Uhr

Bunter Mai – Bunter Hof

Die Stiftung Cultrum/Humanopolis GmbH lädt zum Maifest ein. Im Rahmen der Veranstaltung von „Aktion Mensch - MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit dir!“ wird die Arbeit auf dem Hof in Groß Malchau vorgestellt. Geboten wird ein umfangreiches Programm für die ganze Familie. Unter anderem wird das neue Projekt des generationenübergreifenden Wohnens und der Arbeitsalltag vorgestellt.

Samstag, 4. Mai, 20 Uhr

„Alles Müller“

Früher machte Müller alles! Er schrieb, spielte, sang, musizierte, koordinierte, organisierte, ärgerte sich mit Kollegen herum. Dann fand er Gleichgesinnte, die genau das sagten, was er dachte: Friedrich der Große, Karl Lagerfeld und Udo Lindenberg. Mit denen ist er jetzt unterwegs auf den Brettern, die ihm die Welt bedeuten – an diesem Abend im Neuen Schauspielhaus an der Rosenmauer. Karten gibt es bei der Touristinformation am Uelzener Rathaus, Telefon 0581 8006172), im Neuen Schauspielhaus, Telefon 0581 76535, direkt bei Reservix sowie an der Abendkasse.

Freitag, 10. Mai, 20 Uhr

„Wir müssen reden!“

Barbara Weinzierl präsentiert im Neuen Schauspielhaus eine ausgefallene Mischung aus Kabarett und Comedy und lässt das Publikum bestimmen, wie es weitergeht. So ist jeder Abend ein Unikat. Karten gibt es bei der Touristinformation am Uelzener Rathaus, Telefon 0581 8006172, im Neuen Schauspielhaus, Telefon 0581 76535, direkt bei Reservix sowie an der Abendkasse.

Rasthuus Alte Schule Hösseringen
:mit Brot, Bett und Buch

Tag der Offenen Tür am 12. Mai im Zeitenhof, Siekweg 2.
Wir feiern 15 Jahre Dorfcafé mit vielen Überraschungen.

Ein Ort zum Verweilen und Genießen:

- **Dorfcafé** mit Kaffee, Tee, Torten & Eis
- **Restaurant** mit durchgehend warmer Küche
- **Frühstück** und Brunch nach Absprache
- **nostalgischer Tante Emma** Laden mit Geschenken & Regionalia
- **Zimmer & Ferienwohnung** mit individuellem Flair

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 11-18 Uhr, Fr. bis So. und Feiertage 8-18 Uhr
Hinter den Höfen 7, 29556 Suderburg/Hösseringen
Gruppen bis 30 Personen willkommen!
Tel. 0 58 26 / 83 43 • www.dorfcafe-hoesseringen.de

DER KURIOSE BRAUTLADEN
TREFFEN · TRÄUMEN · TRAUEN
Auch Gothic-Kleider!
• BRAUTMODE VERLEIH + VERKAUF
• ABENDKLEIDER
• KOSTÜMVERLEIH
... NATÜRLICH AUCH HERRENMODE!
Terminvereinbarung unter: 05804 - 970033
Achterstr. 10 · 29590 Rätzlingen · www.derkuriosebrautladen.de

Senioren Residenz „An der Rosenmauer“

Tag der offenen Tür

Sonntag, 7. April 2019, 11 bis 17 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Senioren Residenz Uelzen GmbH
»An der Rosenmauer«
Achterstraße 13 - 19, 29525 Uelzen
Telefon (0581) 9737-0
www.seniorenresidenz-uelzen.de

Samstag, 11. Mai, 19.30 Uhr

Kann man davon leben?

In seinem dritten Bühnenprogramm sinniert Matthias Ningel im Hörsaal der Ostfalia Suderburg vergnüglich über das Leben und die Frage, was man zum Leben braucht. Und was man nicht braucht… Hierzu grübelt er über Sinn und Unsinn von Internetrankings und der Smarthome-Kompatibilität von Kaffeevollautomaten, ergründet die gegenwärtige Hochkonjunktur von Beißschienen und unterscheidet Geiz von Sparsamkeit. Er übt frech Kritik, jedoch ohne im Pessimismus zu ertrinken.

Sonntag, 12. Mai

Tag der offenen Tür

Das Dorfcafé Mila Schrader feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Aus Anlass dieses Bestehens lädt Mila Schrader zu einem Tag der offenen Tür im Zeitenhof, Siekweg 2 ein. Ein Muttertagsausflug für die ganze Familie mit vielen Überraschungen. Infos bei Facebook und www.rasthuus-alteschule-hoesseringen.de

[Anzeige]

Frühling in Diesdorf

MUSEEN des Altmarkkreises Salzwedel

FREILICHTMUSEUM DIESDORF
Diesdorf

Sonntag, 19. Mai 2019, 10 bis 17 Uhr:

archaikon – Handwerkertreffen

Beim „archaikon“ zeigen Handwerker und Künstler, wie in früheren Jahrhunderten mit groben Werkzeugen filigrane Arbeiten entstanden.

Programm:
- Eröffnung des 2. Teils der Ausstellung zur Hopfenkultur der Altmark
- Präsentation der alten Gewerke Böttcherei und Küferei
- Vortrag zum Thema „Das grüne Gold – die Seele des Bieres“ von Dr. Christoph Hinkelmann und Rainer-H. Proschko, Brauereimuseum Lüneburg
- Salzwedler Bierbrauer zeigen Zubereitung von Bier
- Fairykelt unterhalten mit märchenhaften Melodien

Internationaler Museumstag – Eintritt frei

Sonntag, 19 Mai, 10 bis 17 Uhr

Museen – Zukunft lebendiger Traditionen

Zum Internationalen Museumstag öffnet das Handwerksmuseum Suhlendorf seine die Werkstätten von Tischler, Imker, Schmied und anderen Gewerken zum Mitmachen. Der Kaffeegarten hat geöffnet und die Backstube ist in Aktion.

Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr

Historische Ortsführung durch Ebstorf

Um den Dorfausrufer gibt es manche befreundete, besondere, alte Ebstorfer Bürgerinnen und Bürger, die im Verlaufe der Führungen von ihrem Wirken berichtet haben und auch noch berichten. Treffpunkt ist an der Tourist-Info auf dem Winkelplatz. Von dort aus startet die Tour, die rund um das Kloster führt und etwa eine Stunde dauert. Zum Abschluss finden sich alle Interessierten in einem typischen Ebstorfer Gasthaus ein, wo es zum Ausklang selbtgebrautes Ebstorfer Bier zu probieren gibt, natürlich auch andere Getränke und Schmalzbrote. Die Führung kostet 5 Euro.

Samstag, 25. Mai, 20 Uhr

„Wie der Swing auf die Insel kam“

Endlich hat das Salonorchester den Sprung in die 40er Jahre gewagt und spielt den Swing, der in der Nachkriegszeit in Pellworm ankam. Pellworm ist ein abgeschiedenes Eiland im nordfriesischen Wattenmeer. In diese nordfriesische Gelassenheit ist Sänger und Pianist Ferdinand so hineingeboren worden. Unvergessliche Schlager wie „Das Fräulein Gerda“ aber auch Gassenhauer wie „Bei mir bist Du schön“ gehören zum Repertoire des Orchesters, das im Neuen Schauspielhaus an der Rosenmauer aufspielen wird. Karten gibt es bei der Touristinformation am Uelzener Rathaus, Telefon 0581 8006172, im Neuen Schauspielhaus, Telefon 0581 76535, direkt bei Reservix sowie an der Abendkasse.

Donnerstag, 30. Mai, 10 bis 17 Uhr

Handwerk zum Mitmachen

Das Handwerksmuseum in Suhlendorf öffnet an Himmelfahrt seine Tore. Interessierte Besucher können einen Blick in die verschiedenen Werkstätten werfen, die ihr altes Handwerk präsentieren werden.

[Anzeige]

BARRIEREFREIHEIT für BADLIEBHABER

MÜHELOS ENTSPANNEN MIT DURCHDACHTER RAFFINESSE:
Denn mit unserer Erfahrung finden wir für jeden Bad-Wunsch die passende Komplettlösung: individuell, funktional, barrierefrei. Wir beraten Sie gern vor Ort – oder kommen Sie einfach in unsere Ausstellung und lassen Sie sich auf 600 Quadratmetern von den neuen Trends anregen. Unsere Experten verraten Ihnen dann, wie aus guten Ideen Ihr barrierefreies Traumbad wird.

MSM BÄDER + WÄRME

MSM-SONNTAGS-SCHAUTAG
JEDEN ERSTEN IM MONAT 14-17 Uhr

MSM Bäder + Wärme GmbH | Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz | 0 58 35/9 60-0 | www.m-s-m.de

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

[Anzeige]

Bohlsener MÜHLE

Kleine Kekse, großer Genuss: Dolce Vita für die Kaffeepause

NEU

So klein, so gut!

www.bohlsener-muehle.de

Öko
~~Bio~~ seit 1979.